Ausgabe 512 • 32 Seiten Freitag, 6. April 2018

powered by BBAG www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

Es steht außer jeder Diskussion, dass Dschingis Secret ein würdiger „Galopper des Jahres“ ist. Es hätten sich auch gute Argumente für seine Mitbewerber finden lassen, doch ist der Park Wiedinger das Pferd mit dem höchsten Rating im Lande, er war im vergangenen Jahr Gruppe I-Sieger, hat den Prix Foy gewonnen und sich im wichtigsten Rennen des Jahres, dem Prix de l'Arc de Triomphe, mehr als ehrenvoll geschlagen. Da die Beteiligung an dieser Wahl inzwischen nur in sehr übersichtlichem Bereich liegt, reichen schon geringe Schwankungen zum Sieg. Die Umgebung von Dschingis Secret hat im Vorfeld die sozialen Netzwerke zur legitimen Werbung genutzt – am Ende erfolgreich.

Dass sich so mancher Obere des deutschen Galopprennsports trotzdem einen anderen Vorzeigegalopper gewünscht hätte, liegt an der Veranstaltung, die Anfang Mai vor dem Landgericht Köln über die Bühne gehen wird: Pudwill versus Direktorium, ein weiterer Akt in der unendlichen und längst unsäglichen Aufbereitung des Derbys 2016, bei der es am Ende mit Sicherheit keinen Sieger geben wird.

Zumindest der Rahmen stimmte bei der Würdigung von Dschingis Secret, die Kölner Rennbahn bot die richtige Kulisse, in der Vergangenheit war das auch nicht immer der Fall gewesen. Und die mit Seherkräften beschenkte Presseabteilung des Direktoriums hatte das alles prophezeit. Schon um 11.38 Uhr fand sich am Ostermontag eine Meldung im elektronischen Briefkasten, nach der Dschingis Secret und Trainer Markus Klug von den „Turffreunden in Köln frenetisch gefeiert“ wurden und das Pferd „zufrieden posiert“ hätte. Wenn demnächst in den vom Haus in der Rennbahnstraße erstellten Vorschauen auf die großen Rennen gleich die Sieger genannt würden, wären wir auch zufrieden. *DD*

“Galopper des Jahres”

Der Präsident und der “Galopper des Jahres”. Foto: Dr. Jens Fuchs

Der Präsident gab sich die Ehre: Michael Vesper setzte sich bei seinem ersten offiziellen Rennbahnauftritt gleich staatstragend in Szene. Er ehrte den „Galopper des Jahres“ **Dschingis Secret** in Köln. Der Soldier Hollow-Sohn vereinigte deutlich mehr als die Hälfte der Stimmen (die Gesamtzahl wurde nicht bekanntgegeben) auf sich, Zweiter wurde bei der Publikumswahl sein Boxennachbar **Windstoß** (Shirocco). Für beide gab Trainer Markus Klug den Gerling-Preis (Gr. II) am 8. Mai in Köln als erstes Saisonziel aus.

Erasmus fällt 2018 aus

Die Nachricht war kurz und schwerwiegend: Gestüt Röttgens **Erasmus** (Reliable Man), der bislang herausragende Vertreter des Jahrgangs 2015, amtierender Winterfavorit, wird verletzungsbedingt in diesem Jahr wohl nicht mehr an den Start kommen. Er hatte sich im Training eine Gleichbeinfraktur zugezogen, wurde bereits in Newmarket operiert. Die Buchmacher erkoren flugs den Wöhler-Schützling Royal Youmzain (Youmzain) zum aktuellen Derbyfavoriten.

Feierabend in der Vahr

See the Tiger gewinnt das vorerst letzte Rennen in Bremen. Foto: privat

Es war möglicherweise der letzte Sieger in der langen Geschichte des Bremer Galopprensports: **See the Tiger** (Sea The Stars) gewann am Freitag auf der mit 8.000 Zuschauern restlos gefüllten Rennbahn in der Vahr das finale Rennen des Tages. Im Sattel saß Andrasch Starke, der schon als 15 Jahre alter Amateur dort in den Sattel gestiegen war. Vor Ort war eigentlich jeder, der seine Erinnerungen an diese Bahn hatte, Aktive wie Besucher, so mancher verließ das Gelände mit Tränen in den Augen. Ob es einer Bürgerinitiative noch gelingen wird, die von der Stadt geplanten Baumaßnahmen zu verhindern, erscheint höchst fraglich.

Der erstaunliche Almandin

Gruppe I-Siege von deutsch gezogenen Pferden im Ausland sind nicht gerade an der Tagesordnung. Am Samstag war es im australischen Rosehill wieder einmal der Fall, als der Ex-Schlenderhaner **Almandin** (Monsun) erstmals nach seinem Triumph im Melbourne Cup (Gr. I) wieder auf höchster Ebene auf der Siegerstraße war. Der inzwischen acht Jahre alte Wallach gewann die über 2400 Meter führenden Tankred Stakes mit einer Siegdotierung von 870.000 A-Dollar (ca. €545.000) unter Kerrin McEvoy gegen Ambitious (Deep Impact) und Who Shot Thebarman (Yamanin Vital).

Klick zum Video

Almandin schraubte damit seine Gesamtgewinnsumme auf umgerechnet rund 3,3 Millionen Euro, womit er **Danedream** (Lomitas), die etwas mehr als 3,7 Millionen Euro verdient hat, als gewinnreichstes Pferd aus deutscher Zucht auf den Fersen ist. Seinen nächsten Start könnte er am 14. April im Sydney Cup (Gr. I) über 3200 Meter absolvieren. Vermutlich nicht mit McEvoy, der ihn bisher nur zweimal geritten hat: Im Melbourne Cup und jetzt in den Tankred Stakes. Im Sydney Cup, für den er bereits als Favorit notiert wird, trägt er das Höchstgewicht von 57kg. Das stand schon vor dem Sieg in Rosehill fest, ein Aufgewicht ist für den Sieg nicht mehr möglich. McEvoy soll für Besitzer Lloyd Williams in diesem Rennen allerdings das Leichtgewicht Aloft (Galileo) reiten.

17 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2018

2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	30. Jul.	**52.000 €**
Baden-Baden (1200 m)	26. Aug.	**102.500 €**
Düsseldorf (1400 m)	9. Sep.	**52.000 €**
Dortmund (1400 m)	16. Sep.	**52.000 €**
Dortmund (1600 m)	6. Okt.	**52.000 €**
Baden-Baden (1400 m)	19. Okt.	**200.000 €**
München (1600 m)	1. Nov.	**52.000 €**

3-jährige Pferde

Hoppegarten (1600 m)	9. Jun.	**52.000 €**
Dresden (1200 m)	16. Jun.	**52.000 €**
Hamburg (1600 m)	8. Jul.	**52.000 €**
Hamburg (2200 m)	8. Jul.	**52.000 €**
Bad Harzburg (1850 m)	28. Jul.	**37.000 €**
Hannover (1750 m)	19. Aug.	**52.000 €**
Baden-Baden (2400 m)	25. Aug.	**52.000 €**
Hannover (2000 m)	16. Sep.	**52.000 €**
Hoppegarten (1400 m)	7. Okt.	**52.000 €**
Magdeburg (2050 m)	31. Okt.	**37.000 €**

Gesamtpreisgeld: über 1 Mio. €

Frühjahrs-Auktion: 1. Juni 2018

Anmeldeschluss: Freitag, 13. April 2018

Jährlings-Auktion: 31. August 2018

Anmeldeschluss: Freitag, 20. April 2018

Sales & Racing Festival: 19. und 20. Oktober 2018

1. Anmeldeschluss: Freitag, 27. Juli 2018, 2. Anmeldeschluss: Montag, 3. September 2018

BBAG **www.bbag-sales.de** BBAG

Weiter auf dem Weg nach oben: Wieder ein souveräner Erfolg von Veneto. Foto: Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Köln, 02. April

deinSchrank.de - Grand Prix-Aufgalopp - Listenrennen, 25000 €, Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2100m

VENETO (2013), H., v. New Approach - Venia Legendi v. Zinaad, Zü.: Matthias Barth, Bes.: Gestüt Winterhauch, Tr.: Andreas Suborics, Jo.: Alexander Pietsch, GAG: 95 kg,

2. Panthelia (Gentlewave), 3. Incantator (Areion), 4. Capitano, 5. Monreal, 6. Erica, 7. Devastar, 8. Northsea Star, 9. Cassilero

Le. 7-2-½-7-4½-3½-5-13

Zeit: 2:20,67 • Boden: weich

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

BBAG BBAG-Jährlingsauktion 2014 160.000

Mit einem Zuschlag von 160.000 Euro war **Veneto** bei der BBAG-Jährlingsauktion 2014, als er noch unter dem Namen Vestergaard in den Ring kam, kein günstiger Kauf. Aber das Ehepaar Mosca des Gestüts Winterhauch hatte den Hengst aus der Zucht des verstorbenen Matthias Barth damals ganz oben auf der Wunschliste und es sollte auch unbedingt ein Nachkomme von **New Approach** sein.

Es ließ sich auch richtig gut an, dreijährig gewann Veneto in Düsseldorf, lief dann im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II), in dem er sich allerdings verletzte, was eine sehr lange Pause nach sich zog. Er kam vierjährig aber auf Anhieb wieder in Topform heraus, gewann Handicaps in Baden-Baden, Hamburg und Köln und nach einfallsreichem Ritt von Alexander Pietsch beim ersten Versuch auf Gruppe-Ebene den Niederrhein-Pokal (Gr. III) über 2050 Meter in Krefeld. Bei stark aufgeweichter Bahn, die er auch in Köln antraf und mit ähnlich offensiver Taktik zu einem souveränen Erfolg kam. Der Gerling-Preis (Gr.II) soll das nächste Ziel sein, da ist natürlich ein weiterer Sprung verlang, denn nach dem Stand der Dinge könnte nahezu die komplette deutsche Grand Prix-Elite am Start sein.

Er ist ein Bruder von Matthias Barths exzellenter Rennstute **Vanjura** (Areion), die elf Rennen gewonnen hat, drei auf Gr.-Ebene, bedauerlicherweise noch vor Beginn ihrer Zuchtlaufbahn einging. Mit Vancovia (Dream Well) war eine weitere Schwester Listensiegerin. Die Mutter **Venia Legendi** hat auf der Koppel noch eine Jährlingsstute von Maxios. Die Linie ist in der von Gunther Barth weitergeführten Zucht unverändert prominent vertreten, auch durch Venetos Schwestern, die Siegerin **Veligandu** (Hurricane Run), die ebenfalls eingestellt wurde, und Ventiane (Königstiger), Mutter von bisher drei Siegern. Das sind der drei Jahre alte Valajani (Jukebox Jury), aber auch Vatenko (Areion) und Villardo (Jukebox Jury) haben vergangenes Jahr gewonnen. Venia Legendi hat als letztes Fohlen eine jetzt zwei Jahre alte Maxios-Stute gebracht, diese ist noch auf der Koppel.

Mit Schäng gewinnt Jaroslav Safar sein erstes Rennen in Deutschland. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Hannover, 02. April

Großer Preis der Landschaftlichen Brandkasse Hannover - Listenrennen, 25000 €, Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1200m

SCHÄNG (2013), H., v. Contat - Shaheen v. Tertullian, Zü.: Albert Jörres, Bes.: Stall Biancolino, Tr.: Pavel Vovcenco, Jo.: Jaromir Safar, GAG: 93 kg,
2. Mata Utu (Slickly), 3. Scapina (Tai Chi), 4. Artistica, 5. Tinnitus, 6. Making Trouble, 7. Shining Emerald, 8. Celebrity, 9. Westfalica, 10. Alwina
Si. 1½-1¼-1¼-¾-2-K-H-3¼-H
Zeit: 1:17,24 • Boden: weich

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Ein Rennen hat **Schäng** im vergangenen Jahr gewonnen, das war ein Listenrennen über 1200 Meter in Hannover. Gelaufen allerdings am 1. Mai und nicht wie diesmal vier Wochen davor. Der Fünfjährige profitierte natürlich erneut von den Bodenverhältnissen, er hat es gerne weich unter den Hufen. Derartige Bedingungen hatte er schon dreijährig, als er in Hamburg auf Gr. III-Ebene erfolgreich war, sein bisher größter Erfolg. Gut genug für diese Klasse dürfte er jeden Tag sein, insgesamt hat er jetzt drei Listensiege auf dem Konto.

Sein Vater Contat (Diktat) ist im vergangenen Jahr eingegangen. Aus den wirklich übersichtlichen Chancen, die ihm eingeräumt wurden, hat er viel gemacht, letzte Saison hatte er auch die Gr. III-Siegerin Ostana auf der Bahn. Schängs Mutter **Shaheen** hat dreijährig zwei Rennen gewonnen, sie war Dritte in einem Nationalen Listenrennen in Wien-Ebeichsdorf. Mit **Spicy** (Kalatos) und **Sha Gino** (It's Gino) hat sie zuvor zwei solide Handicapper gebracht, Shacon (Contat), ihr bisher letzter Nachkomme, hat ebenfalls gewonnen. Shaheen ist Schwester zu vier Siegern, deren Mutter Sweety (Sir Felix), die fünf Rennen gewinnen konnte, ist Schwester des listenplatziert gelaufenen Sillippo (Prince Ippi).

☞ *www.turf-times.de*

MAXIOS
Fantastisch gestartet mit zahlreichen ersten Siegern und Black Type-Pferden und top in der Statistik!
Ihre beste Wahl für 2018: MONSUNs bestgezogener Sohn

FÜHRENDE DEUTSCHE HENGSTE 2017
nach individuellen 2jährigen-Siegern in Europa

	Deckhengst	Sieger	Siege	Plätze	Gruppe-Pferde	Total €
1	AREION	11	15	9	3	280.029
2	**MAXIOS**	**9**	**11**	**18**	**2**	**239.388**
3	PASTORIUS	5	6	4	0	45.328
	SOLDIER HOLLOW	5	5	14	0	41.613
5	JUKEBOX JURY	3	4	7	1	94.674
	LORD OF ENGLAND	3	4	6	0	128.076
	TAI CHI	3	4	1	1	50.601
8	RELIABLE MAN	2	4	13	2	198.191
	TERTULLIAN	2	2	3	0	10.439

Quelle: Hyperion Promotions Ltd.

Decktaxe: 10.000 €
EBF
FÄHRHOF

Trotz langer Pause zeigt sich Peace in Motion gleich in bester Form. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Hannover, 02. April

Großer Preis der VGH Versicherungen - Listenrennen, 25000 €, Für 4-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1600m

PEACE IN MOTION (2014), St., v. Hat Trick - Peace Royale v. Sholokhov, Zü. u. Bes.: Dr. Christoph Berglar, Tr.: Waldemar HIckst, Jo.: Marc Lerner, GAG: 92,5 kg, 2. Prima Violetta (Areion), 3. Diamond Daisy (Shirocco), 4. Attica, 5. Icecapada, 6. Gokena, 7. Kanji
Si. 1½-¾-4-2-¾-9½
Zeit: 1:47,18
Boden: weich

Seit einem knappen Jahr war **Peace in Motion** nicht mehr am Start gewesen, damals hatte sie in den German 1000 Guineas (Gr. II) einen vorzüglichen zweiten Platz belegt. Zweijährig beim einzigen Start in Saint-Cloud erfolgreich, hatte man sie dreijährig vor Düsseldorf sogar im Prix Saint-Alary (Gr. I) gesattelt, dort wurde sie Achte. So musste sie trotz der Pause schon beste Chancen haben, sie löste das Vertrauen denn auch ein. Natürlich werden jetzt Gruppe-Rennen auf dem Fahrplan stehen, Ende April könnte das die Große Europa-Meile (Gr. III) in Düsseldorf sein, doch wird der Blick sicher auch ins Ausland gerichtet sein.

Gezogen ist sie in den USA, auf der Stonereath Farm der Familie Berglar in Kentucky. Ihr Vater Hat Trick (Sunday Silence) ist in Europa durch seinen Sohn Dabirsim bekannt geworden. Die mütterliche Linie hatten wir an dieser Stelle noch in der letzten Ausgabe, bei der Vorstellung des Deckplans von Dr. Christoph Berglar, genauer unter die Lupe genommen.

Die Mutter Peace Royale (Sholokhov), zweifache Gr. III-Siegerin, ist in der Herde der Stonereath Farm. Ihre Tochter **Peace Society**, die dieses Jahr von Protectionist gedeckt wird, konnte nur sehr gezielt eingesetzt werden, gewann in Baden-Baden das Kronimus-Rennen und den Coolmore Cup, in Frankreich war sie Dritte auf Listenebene. Sie war damals die erste Black Type-Siegerin der Stonereath-Farm unter Berglar-Leitung. Nach Peace in Motion kam eine jetzt drei Jahre Stute von Pioneerof the Nile, ein Jährlingshengst hat Union Rags als Vater. Peace Royale ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin Peaceful Love (Dashing Blade) und der letztes Jahr in Frankreich Gr. III-platzierten Penny Lane (Lord of England).

☞ *www.turf-times.de*

Taxi4Horses
Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com
Frankreich • England • Irland

Dreijährigen-Sieger

Bremen, 30. März

Acatenango Derby-Trial - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2200m

ARCADO (2015), H., v. Dalakhani - Aramina v. In The Wings, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Martin Seidl, GAG: 74 kg,

2. Foxboro (Maxios), 3. Capone (Nathaniel), 4. Kitten's Music, 5. Love Supreme

Le. 1¾-2¼-12-32

Zeit: 2:38,69

Boden: weich

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

BBAG Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2016

Ein durchaus imponierender Erfolg von **Arcado**, der Start-Ziel nach Hause kann, noch Engagements in tragenden Rennen des Jahrgangs inklusive des Derbys hat. Besonders beeindruckt zeigten sich die Buchmacher von seinem Sieg allerdings nicht, er ist noch zu hohen Kursen für Hamburg zu haben. Allerdings hatte er zweijährig noch nicht die Welt gezeigt, vor allem der dritte Platz auf Sand in Dortmund hinterließ ein gewisses Fragezeichen. Entweder hat sich der Röttgener über Winter deutlich verbessert oder das Rennen in Bremen war nur Durchschnitt – in ein paar Wochen weiß man mehr.

Bei der BBAG-Herbstauktion war er für 12.000 Euro zurückgekauft worden. Dafür wollte man einen Dakakhani-Sohn aus einer sehr guten Linie nun doch nicht gehen lassen. Allerdings hat Aramina, die Röttgen 2012 für 82.000 Euro bei Arqana gekauft hat, bisher in der Zucht doch enttäuscht. Sie war damals tragend von Monsun, heraus kam Aramon, einer von bisher vier Siegern von Aramina, die dreijährig gewonnen hat und in Hannover Zweite auf Listenebene war. Aramon wurde Richtung Irland als zukünftiges Hindernispferd verkauft, eine ähnliche Karriere könnte der jetzt zwei Jahre alte Aramax (Maxios) einschlagen, denn er ging bei der BBAG für 16.000 Euro in den Stall von Frankreichs Hindernischampion Guillaume Macaire. Im Jährlingsalter ist ein Kallisto-Hengst.

Der Röttgener Arcado. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Aramina ist eine Schwester des Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II)-Siegers Aviso (Tertullian), der Listensiegerin und Listenvererberin Attilia (Tiger Hill), und der Listensiegerin Avocette (King's Lake), die in erster und zweiter Generation eine Reihe von herausragenden Pferden gebracht hat. Ihre Tochter Amarette (Monsun) hat den Preis der Diana (Gr. I) gewonnen, ihr Enkel Almandin (Monsun) den Melbourne Cup (Gr. I) und war gerade noch am Wochenende in den Tancred Stakes auf Gr. I-Ebene erfolgreich.

☞ *www.turf-times.de*

Der Harz ruft!
139. Bad Harzburger Rennwoche 20. Juli - 29. Juli 2018
Super! Die Super-Handicaps
60.000 € Gesamtdotierung
NUR 1% NENNGELD
1. Einsatz nur 70 €
Nennungsschluß 10. April 2018
Harzburger Rennverein e.V.
von 1880
www.harzburger-rennverein.de

Köln, 02. April

Daniele Porcu-Erinnerungsrennen - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1400m

JEFÖHL (2015), St., v. Maxios - Josephine Blanche v. Tannenkönig, Zü.: Gestüt Trona, Bes.: Galopp Club Deutschland e.V., Tr.: Markus Klug, Jo.: Andreas Helfenbein, GAG: 67 kg,

2. Malakeh (Harbour Watch), 3. Alte Adventure (Poseidon Adventure). 4. High Seas, 5. Divine Bell, 6. Turfdiva

Si. ¾-2½-½-2¼-1½

Zeit: 1:31,37

Boden: weich

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Jeföhl sorgt für einen Erfolg des Galopp-Club Deutschland. Foto: Dr. Jens Fuchs

BBAG BBAG-Jährlingsauktion 2016 30.000

18 Längen war **Jeföhl** im Dezember in Dortmund vor ihrem Trainingsgefährten Arcado eingekommen – der gewann am Freitag in Bremen. Nun darf man Sandbahnrennen nicht unbedingt überbewerten, doch hatte die **Maxios**-Stute aus der Zucht des Gestüts Trona schon eine solide Gesamtform vorzuweisen, so dass ihr Sie keine Sensation war. Sie sollte auf Dauer auch auf weiteren Distanzen wie am Montag klar kommen, es gibt Nennungen für diverse Auktionsrennen.

30.000 Euro hatte sie in Iffezheim gekostet, damals hieß sie noch Joy for all, doch ihr Käufer Holger Renz, der die Stute derzeit an den Galopp Club Deutschland verpachtet hat, hat ausschließlich Pferde mit „kölschen“ Namen, deshalb wurde sie umgetauft. Die Mutter hat dreijährig gewonnen und war Dritte in einem Listenrennen in Hoppegarten. Jeföhl ist ihr Erstling, danach kam Java Moon (Sea The Moon), der in den Stall von Jens Hirschberger verkauft wurde. Sie ist Schwester zu acht Siegern, darunter Japan (Key Royal), eine Listensiegerin in Frankreich, dort hat auch Jack Sparrow (Noroit), ein bislang achtfacher Sieger, gewonnen. Die nächste Mutter Jeanine (Neshad) hat fünf Rennen gewonnen, ist Schwester von fünf Siegern.

☞ *www.turf-times.de*

Köln, 02. April

Sauren Global Stable Growth-Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1850m

REFUSEEVERYOFFER (2015), H., v. Evasive - Rosie Thomas v. Dylan Thomas, Zü.: W. van de Poel, Bes.: Stall Molenhof, Tr.: Andreas Suborics, Jo.: Alexander Pietsch, GAG: 75 kg,
2. Holding Court (Pour Moi), 3. Schabau (Pastorius), 4. Kingdom of Heaven, 5. Melodino, 6. Sir Benny, 7. Alamo, 8. Aldenham, 9. Hope Solo
Si. H-2½-2-2½-3¼-1¼-2¼-9½
Zeit: 2:03,19 • Boden: weich

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Einmal war **Refuseeveryoffer** bisher am Start gewesen, letzten Sommer in Deauville, dort war er Letzter in einem allerdings enorm stark besetzten Debutantenrennen, das von Olmedo gewonnen wurde, ein Spitzenpferd im Jahrgang. In Köln kam er zu hoher Quote an den Start, gewann ein gewiss nicht verkehrt besetztes Rennen noch sehr sicher. Er besitzt eine Nennung für das pferdewetten Bavarian Classic (Gr. III), als in Frankreich gezogener Hengst wird ihn der Weg wohl auch gelegentlich dorthin führen.

Sein Vater **Evasive** (Elusive Quality), zweijährig Gruppe-III-Sieger und später bei nur noch wenigen Starts Vierter in den St. James's Palace Stakes (Gr. I), steht für eine Decktaxe von 4.000 Euro im Haras de Grandcamp in Frankreich. Er zählt kaum zu den Spitzenhengsten im Nachbarland, hat aber eine Reihe von ordentlichen Pferden gebracht.

Refuseeveryoffer gewinnt unter Alexander Pietsch zu erstaunlich hoher Quote. Foto: Dr. Jens Fuchs

Die Mutter Rosie Thomas (Dylan Thomas) galt als talentiert und hoffnungsvoll, doch konnte sie nur einmal an den Start gebracht werden. Ihr Erstling Rosamunde (Nayef) wartet noch auf ihren ersten Sieg, doch war sie Zweite im Kronimus Derby-Trial (LR). Zweijährig ist ein American Devil-Hengst, im Jährlingsalter ein Sohn von Dabirsim. Rosie Thomas ist eine Schwester der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Rosenreihe (Catcher in the Rye), die mit Rose Rized (Authorized) und Rosenpurpur (Pour Moi), der jetzt Savvy Six heißt, bereits zwei Black Type-Pferde gebracht hat. Die nächste Mutter ist die vielfache Listensiegerin Rosengeste (Be My Guest). Ein gutes Pferd aus der Familie ist auch Red Lips (Areion).

☞ *www.turf-times.de*

Tertullian - Guadalupe (Monsun)
GUILIANI
STARK: seine ersten Fohlen!

Hengst a.d. Becassin, geb. 28. Feb.
Züchter: Albrecht Woeste

Hengst a.d. Bordeaux, geb. 18. Feb.
Züchter: Albrecht Woeste

Hengst a.d. Saaleland, geb. 28. Feb.
Züchter: Gestüt Erftmühle

Standort: Gestüt Erftmühle Mobil: +49 (0) 172 - 525 62 32 • erftmuehle-stud@t-online.de
Decktaxe: 3.000 Euro (01.10. + MwSt.) oder 3.500 Euro (LF + MwSt.)

Ab sofort mit eigener Website!
Besuchen Sie GUILIANI.INFO

Hannover, 02. April

Preis der VGH Vertretung Sascha Frank, Uetze - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1750m

TARAJA (2015), St., v. High Chaparral - Taita v. Big Shuffle, Zü.: Gestüt Hachtsee, Bes.: Rennstall Gestüt Hachtsee, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 70 kg,

2. Granja (Oasis Dream), 3. Godeberge (Campanologist), 4. Diacetta's Delight, 5. Chesnee, 6. Furlana

Le. 3¼-2-16½-3½-55

Zeit: 1:55,02

Boden: weich

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Noch wenig routiniert, aber souveräne Siegerin: Taraja. www.galoppfoto.de - Marlin Luc Sorge

Als rechte Schwester eines Gruppe-Siegers und erfolgreichen Nachwuchsdeckhengstes verdient **Taraja** per se eine gewisse Aufmerksamkeit. Einmal war die **Tai Chi**-Schwester zweijährig am Start, blieb dabei in Chantilly unplatziert. In Hannover gewann sie Start-Ziel, wirkte in der Zielgerade noch etwas unreif, doch streckte sie sich zu einem sicheren Sieg. Schon jetzt dürfte ihr ein Platz in der eigenen Zucht sicher sein.

Tai Chi war der Erstling der zweijährig siegreichen und mehrfach listenplatziert gelaufenen **Taita** (Big Shuffle), dann folgte die Listen-Zweite Takenja (Dubawi), die nach Australien verkauft wurde. Tadai (Dai Jin) wurde in die Hachtsee-Zucht übernommen, die Siegerin hat nach einigem Anfangspech jetzt gerade als Erstling ein Hengstfohlen von Outstrip gebracht. Die zwei Jahre alte Tamara (Dabirsim) ist noch im Pre-Training in Ohlerweiherhof, ein Jährlingshengst hat Soldier Hollow als Vater. Dieses Jahr stand Taita auf der Liste von Counterattack in Karlshof. Die zweite Mutter Tamarita (Acatenango) har neben Taita einige gute Pferde wie Turgenjew (Big Shuffle) und Tosca (Amadeus Wolf) gebracht.

☞ *www.turf-times.de*

Hannover, 02. April

Preis der VGH Vertretung Carsten Fricke, Lindhorst - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1400m

ALINARO (2015), H., v. Soldier Hollow - Alisar v. Oasis Dream, Zü.: Gestüt Auenquelle, Bes.: Stall Dein-Rennpferd.de u. Christoph Holschbach, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Jack Mitchell, GAG: 73 kg,

2. Ancient Spirit (Invincible Spirit), 3. Night Spark (Solcier Hollow), 4. Forsanti, 5. Jean Paget

Ka. H-8½-21-18

Zeit: 1:32,31

Boden: weich

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

BBAG-Jährlingsauktion 2016 □18.000

Es sah in diesem übersichtlichen Feld mit nur fünf Startern lange nach einem Sieg des klaren Favoriten Ancient Spirit aus, doch brach dieser auf den letzten Metern ein, wurde von **Alinaro** noch sicher überlaufen. Der BBAG-Auktionskauf hat folgerichtig einen Schwung Nennungen in Auktionsrennen auf Distanzen bis zur Meile.

Alinaro kommt noch sicher an Ancient Spirit vorbei. www.galoppfoto.de - Marlin Luc Sorge

Die Mutter des Soldier Hollow-Sohnes, die Brümmerhoferin Alisar, hatte Auenquelle im Herbst 2013 für 12.000 Euro bei der BBAG ersteigert. Sie ist nur einmal am Start gewesen, Alinaro ist ihr Erstling, es folgten zwei rechte Brüder Aran, den Jens Hirschberger trainiert, und der Jährling Apex. Alisar ist eine Schwester der Listensiegerin Angel Dragon (Royal Dragon), Mutter der Gr. III-Dritten Angelita (Areion) und von Angel Love (Pivotal), eine Spitzenstute in Skandinavien. Diese Familie hat in mehreren deutschen Zuchten für bessere Pferde gesorgt, wie etwa im Gestüt Karlshof.

☞ *www.turf-times.de*

Mülheim, 03. April

Preis des Gestüts Ittlingen - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

WESENBERG (2015), H., v. Mastercraftsman - Winterthur v. Alkalde, Zü. u. Bes.: Gestüt Ebbesloh, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 76 kg,
2. Ninario (Areion), 3. Apollo (Maxios), 4. Miura, 5. Cherry Lady, 6. Moment for Life, 7. Traudel
Si. ¾-7½-12-½-2½-8½
Zeit: 1:44,74
Boden: schwer

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Schon im Führring hinterließ **Wesenberg** einen vorzüglichen Eindruck, präsentierte sich als Hengst mit viel Kaliber und entsprechendem Exterieur. Zweijährig war er bereits zweimal am Start gewesen, doch dürfte er diese Starts benötigt haben. Er hat noch ein Engagement für das Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II), sollte er den Klassiker anpeilen, wird er natürlich vorher noch einmal an den Start kommen.

Der Ebbesloher Wesenberg. www.galopp-foto.de

Als Sohn von **Mastercraftsman** aus der **Winterthur** (Alkalde), die ihren wichtigsten Sieg in der Bremer Stuten Meile (LR) erzielte, wird man ihm kaum Stehvermögen attestieren, aber er scheint über Klasse zu verfügen. Dieser Zweig der Waldrun-Familie ist vor Jahren durch Waldesruh (Caracol) in Ebbesloh angesiedelt worden. Diese hatte mit Wakita (Amerigo Vespucci), Listensiegerin über Sprünge, dem 23fachen Sieger Wladiwostok (Aspros) und Wadi Kid (Daun) bereits gute Pferde auf der Bahn, nach einer kurzen Durststrecke ist das Pedigree jetzt wieder etwas stärker. Winterthur ist Mutter der Listensiegerin und German 1000 Guineas (Gr. II)-Zweiten Wolkenburg (Big Shuffle), selbst schon Siegermutter, und der mehrfach gruppeplatziert gelaufenen Winnemark (Lando). Wesenberg ist der letzte Nachkomme der Winterthur.

☞ ***www.turf-times.de***

"like" us on Facebook
http://www.facebook.com/turftimes

FÜHREND nach Durchschnitts-GAG der Nachkommen aktiver Deckhengste in Deutschland!

MAXIOS

Deckhengst	Ø GAG (kg)
MAXIOS	77,7
Tai Chi	71,3
Soldier Hollow	70,1
Adlerflug	69,8
Kallisto	68,4
Areion	67,8
Lord of England	63,8
Tertullian	57,3
Electric Beat	55,3

Quelle: Vaterpferde Statistik 2017, Vollblut Nr. 248

FÄHRHOF

Thunder Snow ist ein souveräner Start-Ziel-Sieger. www.galoppfoto.de

Turf International

Meydan, 31. März

Dubai World Cup - Gruppe I, 8333000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

THUNDER SNOW (2014), H., v. Helmet - Eastern Joy v. Dubai Destination, Bes.: Godolphin, Zü.: Darley, Tr.: Saeed bin Suroor, Jo.: Christophe Soumillon

2. West Coast (Flatter), 3. Mubtaahij (Dubawi), 4. Pavel, 5. Forever Unbridled, 6. Awardee, 7. Furia Cruzada, 8. Gunnevera, 9. Talismanic, 10. North America

5 3/4, H, 1 3/4, kK, 1 3/4, kK, 2 1/2, 17, 22 • Zeit: 2:01,38

Boden: Sand

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Klick zum Video

Es hat in der Vergangenheit so manchen Dubai World Cup-Sieger gesehen, dessen Leistung doch nur sehr schwer einzustufen war. Es waren ältere Wallache, die anschließend selten auf der Rennbahn gesehen wurden, oder Hengste, die nur an diesem einen Tag in großer Form waren. **Thunder Snow**, der imponierende Start-Ziel-Sieger dieses Spektakels 2018, fällt eher nicht darunter, denn er ist auf Sand und auf Gras gleichermaßen zu Hause und man wird ihn mit Sicherheit im Sommer auch auf den Grasbahnen in Europa am Start sehen.

Zweijährig gewann er in Saint-Cloud das Criterium International (Gr. I), war im vergangenen Jahr im Prix Jean Prat (Gr. I) in Chantilly erfolgreich. Hinzu kommen zahlreiche ausgezeichnete Platzierungen, so als Zweiter zu **Churchill** (Galileo) in den Irish 2000 Guineas (Gr. I) und als Dritter in den St. James's Palace Stakes (Gr. I). Auf Sand hat er letztes Jahr in Meydan das UAE Derby (Gr. II) und die UAE 2000 Guineas (Gr. II) gewonnen. Allerdings hatte er auf diesem Untergrund auch seine schwärzeste Stunde, als er im Kentucky Derby (Gr. I) nach wenigen Metern das Galoppieren einstellte, einfach stehen blieb. In diesem Jahr war es sein bereits vierter Start in Meydan, zweimal war er Zweiter, gewonnen hat er Anfang Februar die Al Maktoum Challenge R2 (Gr. II).

Er profitierte von einem bestes getimeten Ritt von **Christophe Soumillon**, der von vorne alles in der Hand hatte und dem stets auf seinen Fersen befindlichen klaren Favoriten West Coast (Flatter) keine Chance ließ. Bei diesem handelt es sich immerhin um eines der besten Sandbahnpferde der USA, zuletzt im „Pegasus" musste er nur **Gun Runner** (Candy Ride) den Vortritt lassen, im Breeders' Cup Classic (Gr. I) war er Dritter gewesen.

Großer Bahnhof für Thunder Snow und Christophe Soumillon. www.galoppfoto.de

Thunder Snow ist der bisher beste Nachkomme des aus der **Anna Paola**-Familie stammenden **Helmet** (Exceed and Excel) aus dessen erstem Jahrgang in der nördliche Hemisphäre. In Australien und Italien hat er zudem drei Gr. III-Sieger auf der Bahn. Helmet, der zwischen Australien und England shuttelt, steht im **Dalham Hall Stud** in Newmarket, seine Decktaxe beträgt dieses Jahr 12.000 Pfund.

Die Mutter **Eastern Joy** hat bereits vier andere Black Type-Pferde auf der Bahn, **Ihtimal** (Shamardal), Siegerin in den May Hill Stakes (Gr. II) und den Sweet Solera Stakes (Gr. III), **First Victory** (Teofilo), erfolgreich in den Oh So Sharp Stakes (Gr. III), die Listensiegerin Always Smile (Cape Cross) und nicht zuletzt Winter Lightning (Shamardal), die an diese Nachmittag in Meydan die 1000 Guineas (LR) gewann. Eastern Joy ist eine Schwester der Prix de Diane (Gr. I)-Siegerin West Wind (Machiavellian) aus der direkten Linie der Irish Derby (Gr. I) und Epsom Oaks (Gr. I)-Siegern Balanchine (Storm Bird). Für **Saeed Bin Suroor** war es der bereits achte Sieg in diesem Rennen, für Christophe Soumillon war es eine Premiere.

www.turf-times.de

Meydan, 31. März

Dubai Sheema Classic - Gruppe I, 500000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

HAWKBILL (2013), H., v. Kitten's Joy - Trensa v. Giant's Causeway, Bes.: Godolphin, Zü.: Helen K Groves Revokable Trust, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Poet's Word (Poet's Voice), 3. Cloth of Stars (Sea the Stars), 4. Rey de Oro, 5. Best Solution, 6. Mozu Katchan, 7. Satono Crown, 8. Idaho, 9. Desert Encounter, 10. Khalidi

3, H, 1 3/4, kK, 1, 1 1/2, H, 1 3/4, 4 1/2 • Zeit: 2:29,45

Boden: gut

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Klick zum Video

Aufregung gab es unmittelbar vor dem Start, als **Hawkbill** eines seiner Vorderbeine über die Startbox legte, dabei den neben ihn stehenden **Satono Crown** (Marju) in Aufregung versetzte. Beide Pferde wurden noch einmal herausgeführt, die Situation war schnell bereinigt. Und Hawkbill kam am Ende zu einem klaren Start-Ziel-Erfolg, sein zweiter dieses Jahr, denn er hatte drei Wochen zuvor bereits das Dubai City of Gold (Gr. II) gewonnen. Der Weg des Globetrotters hat ihn auch schon mehrfach nach Deutschland geführt, wo er etwa letztes Jahr in Hoppegarten hinter **Dschingis Secret** (Soldier Hollow) Zweiter im Großer Preis von Berlin (Gr. I) war. Seinen bisher größten Treffer hatte er 2016 in den Coral Eclipse Stakes (Gr. I) erzielt.

Godolphin hatte ihn als Jährling in Keeneland für 350.000 Dollar ersteigert. Er ist einer von elf Gr. I-Siegern seines Vaters **Kitten's Joy** (El Prado), einer der erfolgreichsten Vererber in den letzten Jahren in den USA, immer wieder mit seinen Nachkommen auch in Europa erfolgreich. Hawkbill war sein erster Gr. I-Sieger in der Alten Welt.

Die Mutter **Trensa** (Giant's Causeway) hat drei Rennen gewonnen, sie war zudem Zweite in einem Gr. III-Rennen in Delaware Park, Hawkbill ist ihr zweiter Nachkomme und erster Sieger, dreijährig ist Free Drop Billy (Union Rags), der im letzte Saison die Breeders' Futurity Stakes (Gr. I) gewonnen hat und Zweiter in den Hopeful Stakes (Gr. I) war. En zweijähriger Hengst hat **Curlin** als Vater, er kostete in Keeneland als Jährling 800.000 Dollar, ein Jährlingshengst stammt von **More Than Ready** ab. Trensa ist Schwester von Batique (Storm Cat), die drei Gr. III-Rennen gewonnen hat, in Monmouth Park, Gulfstream Park und Calder, Mutter von zwei Black Type-Platzierten ist. Die nächste Mutter Serape (Fappiano) hat die Ballerina Stakes (Gr. I) in Saratoga gewonnen. Aus der Familie kommt auch der Champion und erfolgreiche Vererber **Cozzene** (Caro).

www.turf-times.de

Hawkbill gewinnt mit der an diesem Abend besonders erfolgreichen Start-Ziel-Taktik. www.galoppfoto.de

Benbatl ist einer von vier Gr. I-Siegern von Godolphin an diesem Abend. www.galoppfoto.de

Meydan, 31. März

Dubai Turf - Gruppe I, 5000000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1800m

BENBATL (2014), H., v. Dubawi - Nahrain v. Selkirk, Bes.: Godolphin, Zü.: Darley, Tr.: Saeed bin Suroor, Jo.: Oisin Murphy

2. Vivlos (Deep Impact), 3. Deirdre (Harbinger), 3. Real Steel (Deep Impact), 5. Promising Run, 6. Leshlaa, 7. Crocosmia, 8. Neorealism, 9. War Decre, 10. Blair House, 11. Lancaster Bomber, 12. Janoobi, 13. Trais Fluors, 14. Monarchs Glen, 15. Championship

3 1/4, H, tR, 4 3/4, 1, 1/2, 1 1/4, 1, N, 2 3/4, 1 3/4, 5, 6 3/4, 2 1/4

Zeit: 1:46,02

Boden: gut

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Klick zum Video

An einem großen Tag für **Godolphin** hatte auch ein kopfstarkes japanisches Aufgebot in diesem enorm stark besetzten Grasbahnrennen des Carnivals keine Siegchance, auch wenn diese Prüfung in der Vergangenheit stets eine Domäne der Vollblüter aus den Fernen Osten war. **Benbatl**, ein Pferd, von dem seine Umgebung immer eine sehr hohe Meinung gehabt hatte, kam als Favorit zu einem in dieser Deutlichkeit vielleicht doch nicht so ganz erwarteten Sieg.

Im vergangenen Juni in Royal Ascot war er bei seinem damals fünften Start Fünfter im Epsom Derby gewesen. Gewonnen hat er im letzten Jahr die Hampton Court Stakes (Gr. III) über 2000 Meter und war danach respektabler Fünfter in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I). Nach einem sechsten Platz auf Gr. III-Ebene bei allerdings schwerer Bahn in Haydock ging er mit dem Ziel Dubai bereits in die Winterpause. Und in Meydan war es jetzt der dritte Sieg beim vierten Start, im Jebel Hatta (Gr. I) war er nach wenig glücklichem Rennverlauf nur an **Blair House** (Pivotal) gescheitert, der ging diesmal ziemlich unter.

Der **Dubawi**-Sohn kommt aus eigener Zucht, schon die Mutter lief in den Maktoum-Farben. Sie war für Trainer **Roger Varian** die erste große Siegerin, gewann den Prix de l'Opera (Gr. I) und die Flower Bowl Invitational Stakes (Gr. I). Benbatl ist ihr Erstling, danach folgen Hengste von **New Approach** und **Dansili**. **Nahrain** ist eine Halbschwester von Baharah (Elusive Quality), eine mehrfache Listensiegerin. Eine rechte Schwester von Benbatl ist im Jährlingsalter. Die nächste Mutter **Bahr** (Generous) war in den Ribbledale Stakes (Gr. II) und den Musidora Stakes (Gr. II) erfolgreich. Die Familie kommt ursprünglich aus Australien/Neuseeland. Als nächstes wichtiges Ziel für Benbatl wurde Royal Ascot ausgegeben, dort soll er in den Prince of Wales's laufen.

Meydan, 31. März

Dubai Golden Shaheen - Gruppe I, 1700000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

MIND YOUR BISCUITS (2013), H., v. Posse - Jazzmane v. Toccet, Bes.: J Stables, Head Of Plains Partners LLC et al., Zü.: Jumping Jack Racing, Tr.: Chad Summers, Jo.: Joel Rosario

2. X Y Jet (Kantharos), 3. Roy H (More Than Ready), 4. Wild Dude, 5. Matera Sky, 6. Jordan Sport, 7. Reynaldothewizard, 8. My Catch

K, 3/4, 3, 1 1/4, 1 1/4, 2 1/4

Zeit: 1:10,12

Boden: Sand

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Klick zum Video

Nur acht Pferde gingen in diesem Sprint an den Start, am Ende gab es eine Dreierwette mit ausschließlich in Nordamerika trainierten Pferden und die Titelverteidigung von **Mind Your Biscuits**. Vor Jahresfrist hatte er 13 Konkurrenten als Favorit souverän das Nachsehen gegeben, diesmal kam er zu deutlich höherer Quote an den Ablauf und musste sich strecken, um die Gegner in Schach zu halten. Der als heißer Favorit gestartete Breeders' Cup Sprint (Gr. I)-Sieger Roy H (More Than Ready) musste sich mit Platz drei zufrieden geben.

Mind Your Biscuits war nach dem Sieg im Vorjahr nur sehr gezielt eingesetzt worden, er hatte im Juli in Belmont Park ein Gr. II-Rennen gewonnen und war im Breeders' Cup drei Längen hinter Roy H Dritter.

Wie im Vorjahr gewinnt Mind Your Biscuits den Golden Shaheen. www.galoppfoto.de

Sein Vater **Posse** (Silver Deputy) konnte in seiner Karriere zwar kein Gr. I-Rennen gewinnen, doch hat er mehrere Sieger auf dieser Ebene gebracht, so den Champion **Kodiak Kowboy** und den Breeders' Cup Mile-Sieger **Caleb's Posse**. Mind Your Biscuits ist der bisher beste Nachkomme seiner nicht gelaufenen Mutter, die noch zwei weitere Sieger auf der Bahn hat, eine Schwester von Kimchi (Langfuhr) ist, die Championstute in Kanada war, dort u.a. die Woodbine Oaks gewonnen hat. Mit einer Gewinnsumme von etwas mehr als 3,7 Millionen Dollar ist Mind Your Biscuits jetzt das gewinnreichste Pferd aller Zeiten, das im Bundesstaat New York gezogen wurde.

www.turf-times.de

Stutfohlen 2019?
Free Return!
PROTECTIONIST
Alle Züchter, die PROTECTIONIST 2018 buchen, erhalten, im Falle eines PROTECTIONIST-**Stutfohlens**, einen **Freisprung für 2019**!
6.500 €
(01.10.) SLF
GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.gestuet-roettgen.de
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Meydan, 31. März

Al Quoz Sprint - Gruppe I, 833000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1000m

JUNGLE CAT (2012), H., v. Iffraaj - Mike's Wildcat v. Forest Wildcat, Bes.: Hamdan bin Mohammed Al Maktoum, Zü.: Darley, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: James Doyle

2. Stormy Liberal (Stormy Atlantic), 3. Conquest Tsunami (Stormy Atlantic), 4. Washington DC, 5. Illustrious Lad, 6. Richard's Boy, 7. Holding Gold, 8. Faatinah, 9. Librisa Breeze, 10. Baccarat, 11. Music Magnate, 12. Hit the Bid, 13. Magical Memory

1/2, 1 1/2, 1 1/4, 1, 1/2, 2 1/2, 3/4, kK, 1 1/4, 6 1/4, 1, 6 1/4

Zeit: 1:09,37

Boden: gut

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Klick zum Video

Licht und Schatten für Trainer **Charlie Appleby**: Am Start musste der Vorausfavorit **Blue Point** (Shamardal) verletzungsbedingt zurückgezogen werden, doch hatte **Godolphin** ja noch ein anderes As im Feuer: **Jungle Cat**, der seine große diesjährige Form mit einem dritten Sieg beim dritten Start in diesem Jahr unterstrich. Er hatte Anfang Februar in Meydan den Al Fahidi Fort (Gr. II) über 1400 Meter gewonnen, das war sein erster Gruppe-Sieg überhaupt, beim damals auch schon 28. Start.

Unten gewinnt: Jungle Cat holt sich den Al Quoz Sprint. www.galoppfoto.de

Er war bereits im letzten Jahr in Meydan am Ablauf, es scheint ein gutes Pflaster für ihn zu sein, war er doch Zweiter im Meydan Sprint (Gr. III) und Vierter im Al Quoz Sprint (Gr. I). Insgesamt ist er zuvor acht Mal gruppeplatziert gelaufen. Die Mutter stammt aus den USA, ist selbst Listensiegerin und hatte bis dato acht Sieger auf der Bahn, Jungle Cat ist der bisher erfolgreichste Nachkomme. Ein Bruder von Jungle Cat ist **Future Reference** (Raven's Pass), der mehrfach für **Christian von der Recke** in Deutschland, Frankreich und Belgien gelaufen ist.

www.turf-times.de

STALLIONNEWS

Kurs Titelverteidigung

Nach etwa zwei Drittel der Rennsaison 2017/2018 liegt **Silvano** (Lomitas), ohnehin der aktuelle Champion-Deckhengst, wieder an der Spitze der einschlägigen Statistik in Südafrika. Die Nachkommen des Maine Chance-Vererbers haben bisher mehr als zwölf Millionen Rand (ca. €825.000) verdient, womit er vor Captain Al, Dynasty und Var liegt. Bereits auf Rang sechs ist mit **Querari** (Oasus Dream) ein weiterer von der Stiftung Gestüt Fährhof gezogener Hengst der Maine Chance Farms zu finden.

Es wird geshuttelt

Der zweifache Gr. I-Sieger **Caravaggio** (Scat Daddy) wird wie sein Boxennachbar Churchill im Sommer nach Australien shutteln, wo er in der dortigen Coolmore-Dependance aufgestellt wird. Der Sieger in den Phoenix Stakes (Gr. I) und im Commonwealth Cup (Gr. I) war in diesem Jahr zu einer Decktaxe von 35.000 Euro in Irland aufgestellt worden. In Australien wird sein Tarif, den dortigen Gegebenheiten angepasst, bei 33.000 A-Dollar (ca. €20.600) liegen.

Davidoff eingegangen

Im Alter von 14 Jahren ist im Haras de Saint-Arnoult in Frankreich der Deckhengst **Davidoff** (Montjeu) an den Folgen eines Koppelunfalls eingegangen. Gezogen von Dr. Klaus Schulte bestritt er seine Rennkarriere in den Farben von Margot Herbert. Dreijährig gewann er für Trainer Peter Schiergen das Dr. Busch-Memorial (Gr. III), war später in der Saison mehrfach gruppeplatziert und in dem von Adlerflug (In The Wings) gewonnenen Derby Fünfter. Er wurde in Frankreich zunächst im Haras de la Kammerholtz aufgestellt, machte sich mit kleinen Jahrgängen schnell einen Namen als erfolgreicher Vererber von Hindernispferden. Sein bisher bester Nachkomme ist Saturnas, Gr. I-Sieger über Hürden. Erst 2017 war er in das Haras de Saint-Arnoult gekommen.

"like" us on Facebook
http://www.facebook.com/turftimes

Nur aus dieser Perspektive wird der Vorsprung von Mendelssohn deutlich. www.galoppfoto.de

Meydan, 31. März

UAE Derby - Gruppe II, 1700000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1900m

MENDELSSOHN (2015), H.,v. Scat Daddy - Leslie's Lady v. Tricky Creek, Bes.: Derrick Smith, Susan Magnier & Michael Tabor, Zü.: Clarkland Farm, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Rayya (Tiz Wonderful), 3. Reride (Candy Ride), 4. Gold Town), 5- Seahenge, 6. Taiki Freveur, 7. Yulong Warrior, 8. Ruggero, 9. Threeandfourpence • 18 1/4, 3, 1 3/4, 2 3/4, 2, 4 1/4, 11 1/2, 12

Zeit: 1:55,18

Boden: Sand

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Klick zum Video

Es war in der Geschichte der internationalen Gr.-Rennen ganz sicher einer der größten Abstände zwischen dem ersten und zweiten Pferd. 18 ½ Längen lagen im Ziel zwischen **Mendelssohn** und der Zweitplatzierten Rayya, ein Klassenunterschied. Man mag trefflich darüber streiten, ob dieses UAE Derby denn nun wirklich als Klassiker zu bewerten ist, doch war es zumindest in diesem Jahr ein sehr gut besetztes Rennen. Als Favorit war der Godolphin-Vertreter Gold Town (Street Cry) angetreten, in den Wochen zuvor hatte er selbst souveräne Vorstellungen in Meydan gegeben, am Ende langte es diesmal nur zum vierten Platz. Zudem waren keine verkehrten Pferde aus den USA und Japan am Ablauf, Coolmore selbst hatte noch Seahenge (Scat Daddy) im Rennen, zweijährig immerhin Sieger in den Champagne Stakes.

Mendelssohn hatte vergangenes Jahr bei seinem zweiten Start seine Maidenschaft auf dem Curragh abgelegt, enttäuschte dann in den erwähnten Champagne Stakes, um zum Kurs von 50:1 hinter dem Trainingsgefährten U S Navy Flag (War Front) Zweiter in den Dewhurst Stakes (Gr. I) zu erwähnen. Seine bislang beste Vorstellung gab er danach mit einem Sieg im Breeders‘ Cup Juvenile Turf (Gr. I). Vor Meydan hatte er ein Vorbereitungsrennen in Dundalk erfolgreich gestalten können.

Das große Ziel ist jetzt das Kentucky Derby (Gr. I), ein Rennen, das noch nie von einem in Europa trainierten Pferd gewonnen werden konnte. Dafür war Meydan der Test und die Buchmacher installierten ihn denn auch flugs zu einem der Favoriten in diesem Spektakel. Die englische Fachpresse spekuliert bereits, ob Ryan Moore in Churchill Downs überhaupt reiten wird, denn nahezu zeitgleich finden in Newmarket die 2000 Guineas (Gr. I), wo für Aidan O’Brien der noch ungeschlagene Saxon Warrior (Deep Impact) laufen könnte. Doch wird sich Moore kaum die Chance entgehen lassen, ein chancenreiches Pferd in Amerikas Klassiker Nummer eins zu steuern.

Zu einem Zuschlag von drei Millionen Dollar war Mendelssohn das teuerste Pferd bei der Keeneland September Sale 2016. Sein Pedigree ist im Folgenden abgedruckt. Der letzte Jahrgang seines Vaters **Scat Daddy** (Johannesburg) ist zweijährig, elfjährig ist er bereits eingegangen. Er war zweifacher Gr. I-Sieger, hat zweijährig die Champagne Stakes (Gr. I) und dreijährig das Florida Derby (Gr. I) gewonnen. In den ersten Jahren als Deckhengst wurde er regelmäßig nach Chile geschickt, wo er, natürlich, Champion-Vererber war. Interessant ist sicher, dass seine Nachkommen enormen Erfolg in Europa hatten. Lady Aurelia und Caravaggio sind nur zwei Beispiele.

Mendelssohns Mutter Leslie’s Lady wurde 2006 in Keeneland für vergleichsweise geringe 100.000 Dollar von der Clarkland Farm gekauft. Damals war von ihren fabelhaften Nachkommen Beholder und Into Mischief natürlich noch keine Rede. Anzuführen ist zum Pedigree, dass Leslie’s Lady einen Jährlingshengst von Medaglia d’Oro hat und in diesen Tagen ein Fohlen von American Pharoah erwartet.

Pedigree der Woche

präsentiert von WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for MENDELSSOHN (USA)

MENDELSSOHN (USA) **(Bay colt 2015)**	Sire: **SCAT DADDY (USA)** (Bay/Brown 2004)	Johannesburg (USA) (Bay 1999)	Hennessy (USA)
			Myth (USA)
		Love Style (USA) (Chesnut 1999)	Mr Prospector (USA)
			Likeable Style (USA)
	Dam: **LESLIE'S LADY (USA)** (Bay 1996)	Tricky Creek (USA) (Bay 1986)	Clever Trick (USA)
			Battle Creek Girl (USA)
		Crystal Lady (CAN) (Bay 1990)	Stop The Music (USA)
			One Last Bird (USA)

5Sx3S Mr Prospector (USA), 4Sx5D Nijinsky (CAN), 5Sx5D Northern Dancer

MENDELSSOHN (USA), **4th top rated 2yr old colt in Ireland in 2017**, **won** 2 races (8f. - 9f.) at 2 and 3 years, 2018 and £156,662 including 32Red Patton Stakes, Dundalk, **L.**, placed second in Darley Dewhurst Stakes, Newmarket, **Gr.1**; also **won** 2 races in U.A.E. and U.S.A. at 2 and 3 years, 2018 and £1,337,476, Breeders' Cup Juvenile Turf, Del Mar, **Gr.1** and The S & M Al Naboodah Group UAE Derby, Meydan, **Gr.2**.

1st Dam

LESLIE'S LADY (USA), **won** 5 races in U.S.A. and $187,014 including Hoosier Debutante Stakes, Hoosier Park, **L.**, placed second in Martha Washington Handicap, Oaklawn Park, **L.**; dam of **4 winners**:

BEHOLDER (USA) (2010 f. by Henny Hughes (USA)), **Champion 2 and 3yr old filly in U.S.A. in 2012 & 2013**, **Champion older mare in U.S.A. in 2015 & 2016**, won Clement L Hirsch Stakes, Del Mar, **Gr.1**, Santa Anita Oaks, Santa Anita, **Gr.1**, Vanity Mile Stakes, Santa Anita, **Gr.1**, Las Virgenes Stakes, Santa Anita, **Gr.1**, Breeders' Cup Juvenile Fillies, Santa Anita, **Gr.1**, Breeders' Cup Distaff, Santa Anita, **Gr.1** (twice), TVG Pacific Classic Stakes, Del Mar, **Gr.1**, Zenyatta Stakes, Santa Anita, **Gr.1** (3 times), Adoration Stakes, Santa Anita, **Gr.3** (twice), Torrey Pines Stakes, Del Mar, **L.** and Santa Lucia Stakes, Santa Anita, **R.** (twice), placed second in Clement L Hirsch Stakes, Del Mar, **Gr.1**, Del Mar Debutante Stakes, Del Mar, **Gr.1**, Longines Kentucky Oaks, Churchill Downs, **Gr.1**, TVG Pacific Classic Stakes, Del Mar, **Gr.1**, Zenyatta Stakes, Santa Anita, **Gr.1** and Santa Ynez Stakes, Santa Anita, **Gr.2**.

MENDELSSOHN (USA), see above.

INTO MISCHIEF (USA) (2005 c. by Harlan's Holiday (USA)), **won** 3 races in U.S.A. at 2 and 3 years and £303,491 including Cashcall Hollywood Futurity, Hollywood Park, **Gr.1** and Damascus Stakes, Santa Anita, **L.**, placed 3 times second in Malibu Stakes, Santa Anita, **Gr.1**, San Vicente Stakes, Santa Anita, **Gr.2** and Hollywood Prevue Stakes, Hollywood Park, **Gr.3**; sire.

LOUIS THE BOLD (USA) (2004 c. by Orientate (USA)), **won** 2 races in U.S.A. at 2 years and £32,970 and placed 5 times.

Florida Holiday (USA) (2009 c. by Harlan's Holiday (USA)), placed twice in U.S.A. at 2 years and £6,275.

Leslie's Harmony (USA) (2013 f. by Curlin (USA)), placed once in U.S.A. at 3 years and £2,448.

Judy B (USA) (2003 f. by Marquetry (USA)); dam of a winner.

Sarah Her Highness (CAN) (f. by Milwaukee Brew (USA)), 2 races in Canada, placed third in Fanfreluche Stakes, Woodbine, **L.R.**, Muskoka Stakes, Woodbine, **L.R.** and Trillium Stakes, Woodbine.

Victory Party (USA) (2006 f. by Yankee Victor (USA)); dam of a winner.

CAPTAINOF THE NILE (USA), 3 races in U.S.A. at 2 and 4 years and £22,870 and placed once.

Daisy Mason (USA) (2007 f. by Orientate (USA)); dam of a winner.

HARRY'S HOLIDAY (USA) (c. by Harlan's Holiday (USA)), 1 race in U.S.A. at 2 years and £7,472, 96Rock Stakes, Turfway Park, placed second in Horseshoe Casino Spiral Stakes, Turfway Park, **Gr.3** and third in John Battaglia Memorial Stakes, Turfway Park, **L.**

2nd Dam

CRYSTAL LADY (CAN), **won** 2 races in U.S.A. at 3 years; dam of **4 winners**:

LESLIE'S LADY (USA), see above.

A Steel Trap (USA) (g. by Northern Afleet (USA)), **won** 3 races in U.S.A., placed second in Minnesota Sprint Championship Stakes, Canterbury Park, **R.** and Prairie Meadows Freshman Stakes, Prairie Meadows.

TOTHE CHASE (USA), **won** 8 races in U.S.A. and $214,025.

SWEET CAPER (USA), **won** 1 race in U.S.A. at 3 years and placed once; dam of winners.

Full Of Gut (USA), 5 races in U.S.A., placed second in Just Smashing Stakes, Monmouth Park, **L.** and third in Crank It Up Stakes, Monmouth Park, **L.**

BIRDCAPER (USA), 6 races in Canada and U.S.A. at 3 and 4 years and £26,396 and placed 5 times.
Colee Bear (USA), unraced; dam of a winner.
FAST RESOURCE (USA), won Oklahoma Classics Distaff Turf Stakes, Remington Park, **R.**

3rd Dam

ONE LAST BIRD (USA), **won** 3 races in U.S.A. at 2 and 3 years and placed 8 times; dam of **11 winners** including:
MALCOHA (CAN) (g. by Afleet (CAN)), **won** 24 races in U.S.A. including Parnitha Stakes, Fort Erie and Benburb Handicap, Fort Erie, placed second in Penninsula Stakes, Fort Erie, **L.R.**
MELANYHASTHEPAPERS (USA) (c. by Game Plan (USA)), **won** 5 races in U.S.A. including Phil D Shepherd Stakes, Fairplex Park, placed second in All American Handicap, Golden Gate, **Gr.3**.
Bucking Bird (USA) (c. by Buckaroo (USA)), **won** 10 races in U.S.A., placed second in De Anza Stakes, Del Mar, **L.**
One Last Colony (USA) (f. by Pleasant Colony (USA)), **won** 3 races in U.S.A., placed third in Miss Liberty Stakes, Meadowlands; dam of winners.
ONE COLONY (USA), 6 races in U.S.A. including Pilgrim Stakes, Aqueduct, **L.**
Ghost Colony (USA), 3 races in U.S.A., placed second in Singing Beauty Stakes, Laurel Park.
MONARCH'S LADY (USA), **won** 4 races in U.S.A. and placed 8 times; dam of winners.
CALL BRAND (USA), 3 races in U.S.A.; dam of **CALL THE LORD (USA)**, 4 races in U.S.A. including Hansel Stakes, Turfway Park.

Meydan, 31. März

Dubai Gold Cup - Gruppe II, 833000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3200m

VAZIRABAD (2012), W., v. Manduro - Visorama v. Linamix, Bes. u. Zü.: H.H. Aga Khan, Tr.: Alain de Royer-Dupré, Jo.: Christophe Soumillon

2. Sheikhzayedroad (Dubawi), 3. Rare Rhythm (Dubawi), 4. Fontiersman, 5. Gold Star, 6. Red Galileo, 7. Parviz, 8. Prince of Arran, 9. Natural Scenery, 10. Janszoon, 11. Al Sahem, 12. Big Orange, 13. Run Time, 14. Los Barbados, 15. Dal Harraild, 16. Torcedor

1, H, 1, 2 1/4, 3/4, kK, H, 3/4, 1 1/2, 3, H, 9, 6 1/4, 6 1/4, 29

Zeit: 3:17,92

Boden: gut

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Klick zum Video

Wetten auf **Vazirabad** sind nichts für Menschen mit schwachen Nerven. Der Sechsjährige ist ein Pferd, das extrem aus der Reserve geritten werden muss, erst auf den letzten Metern nimmt er so richtig Fahrt aus. Das war auch so bei seinem dritten Sie im Dubai Gold Cup, in dem er vierhundert Meter vor dem Ziel noch scheinbar chancenlos im vorderen Mittelfeld lag. Doch sein „turn of foot“, die Fähigkeit, innerhalb weniger Meter enorm zu beschleunigen, ließ ihn auch diesmal nicht im Stich, am Ende konnte ihn Christophe Soumillon an einem für ihn denkwürdigen Tag sogar noch austrudeln lassen. Der Ascot Gold Cup (Gr. I), ein Rennen, das er aus diversen Gründen bisher immer verpasst hat, ist jetzt das große Ziel.

Der Sohn des im **Haras du Logis** stehenden **Manduro** (Monsun) ist bereits im Wallach-Status, ein Ende der Rennkarriere ist somit nicht abzusehen. Die Mutter **Visorama** hat den Prix de Flore (Gr. III) gewonnen und war u.a. Dritte im Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I), sechs weitere Sieger hat sie auf der Bahn, darunter die Listensiegerin Visoriyna (Dansili). Ein zweijähriger Hengst hat Sinndar als Vater, ein Jährlingshengst Charm Spirit. Dieses Jahr erwartet sie ein Fohlen von Dariyan. Visorama ist Halbschwester des Prix de la Foret (Gr. I)-Siegers **Varenar** (Rock of Gibraltar) und des Prix Greffulhe (Gr. II)-Siegers Visindar (Sinndar). Für Manduro ist Vazirabad natürlich das Aushängeschild, doch hat er, inzwischen auch schon 16 Jahre alt, insgesamt bisher 16 Gr.-Sieger auf der Bahn. **Ultra**, Sieger im Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I), hätte ohne eine Verletzung dieses Jahr sicher Einiges bewegen können, er steht inzwischen an der Seite seines Vaters im Haras du Logis.

www.turf-times.de

Der Eindruck täuscht: Vazirabad (li.) gewinnt nahezu überlegen. www.galoppfoto.de

Meydan, 31. März

Godolphin Mile - Gruppe II, 833000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

HEAVY METAL (2010), W., v. Exceed and Excel - Rock Opera v. Lecture, Bes.: Scheich Hamdan bin Mohammed Al Maktoum, Zü.: Darley, Tr.: Sandeep Jadhav, Jo.: Ryan Moore

2. Muntazah (Dubawi), 3. Adirato (Rulership), 4. Musawaat, 5. Rosa IMperial, 6. Kimbear, 7. Economic Model, 8. Raven's Corner, 9. Special Fighter, 10. Secret AMbition, 11. Second Summer, 12. Shmaal Nibras, 13. Capezzano, 14. Akito Crescent

2, 1/2, 2 1/2, 1 3/4, H, N, 2 3/4, 1, 4 1/4, 3 1/4, 1 3/4, 14 1/2

Zeit: 1:36,12

Boden: Sand

HIER ZUM RENNVIDEO

Klick zum Video

Heavy Metal krönt einen für ihn erfolgreichen Carnival. www.galoppfoto.de

Erst vor einigen Tagen war Salem Bin Ghadayer, der bisherige Trainer von **Heavy Metal**, wegen Verstoßes gegen die Dopingbestimmungen zu einer Sperre von einem Jahr verurteilt worden. Sein Nachfolger heißt Sandeep Jadhav, er sattelte am Samstag seine ersten beiden Starter überhaupt und hatte mit Heavy Metal gleich einen Gr.-Sieger. Es war der bereits dritte Sieg des Oldies in diesem Carnival, im Januar hatte er sogar Thunder Snow in der Al Maktoum Challenge R 1 (Gr. II) das Nachsehen gegeben, hatte im Februar die Firebreak Stakes (Gr. III) gewonnen.

Seine Mutter **Rock Opera** war Championzweijährige in Südafrika, hat dort die Fillies Championship (Gr. I) gewonnen. In der Zucht brachte sie bisher nur einen weiteren Sieger, der trägt den Namen Frankenfurter (Singspiel). Sie stammt aus einer Familie mit vielen Black Type-Siegern in Südafrika, ein Bruder von ihr war Gr. II-Sieger. Sie hat einen zwei Jahre alten Hengst von Invincible Spirit und einen Jährlingshengst von Shamardal. Heavy Metal ist einer von 142 Black Type-Nachkommen seines Vaters Exceed and Excel (Danehill), der in beiden Hemisphären enormen Erfolg hat.

www.turf-times.de

Saint-Cloud, 02. April

Prix Edmond Blanc - Gruppe III, 80000 €, 4 j. u. ält. Pferde, Distanz: 1600m

STORMY ANTARCTIC (2013), W., v. Stormy Atlantic - Bea Remembered v. Doyen, Bes.: Pak Kwan Siu, Zü.: East Bloodstock, Tr.: Ed Walker, Jo.: Christophe Soumillon

2. Nice to See You (Siyouni), 3. Jimmy Two Times (Kendargent), 4. Marie d'Argent, 5. Dallas Affair, 6. Vilaro, 7. Zalamea, 8. Enlighted

1, 1/2, 1/2, 1 3/4, 1 1/4, 1 1/4, 1 1/2

Zeit: 1:48,48

Boden: sehr schwer

Klick zum Video

Einmal mehr als Spurenfuchs erwies sich Christophe Soumillon, der auf **Stormy Antarctic** als einziger der beteiligten Jockeys die Außenbahn wählte und damit auf dem aufgeweichten Untergrund genau richtig lag. Start-Ziel kam der aus England angereiste Wallach zum Zuge. Es war sein zweiter Gruppe-Sieg, vor ziemlich genau zwei Jahren hatte er in Newmarket die Craven Stakes (Gr. III) gewonnen, war später u.a. Dritter in den Minstrel Stakes (Gr. III) in Irland gewesen. Vergangenen Sommer wurde er kastriert, anschließend war er auf Listenebene in Chantilly erfolgreich. Der weiche Boden am Montag spielte ihm sicherlich in die Karten.

Sein Vater **Stormy Atlantic** (Storm Cat) steht für 15.000 Dollar bei **Hill ‚n' Dale** in Kentucky, er ist inzwischen 24 Jahre alt und ein gestandener Gr. I-Vererber. Die Mutter, eine **Doyen**-Tochter, war Dritte in den Meld Stakes (Gr. III) und auch auf Listenebene platziert. Stormy Antarctic ist ihr Erstling, nach ihm kam Al Johrah (**Bated Breath**), Zweite im Prix Robert Papin (Gr. II) und eine Stute von **Style Vendome**, ein zwei Jahre alter Hengst hat Toronado als Vater. Die zweite Mutter ist Schwester von zwei Listensiegern in Irland.

www.turf-times.de

National Hunt in Irland - Elliott vs. Mullins

Während sich der englische Hindernissport mit (teilweise gehobenem) Basissport sprichwörtlich über Wasser hielt – rund 70 Meetings mussten in den laufenden Saison bisher wegen Schnee, vor allem aber wegen des sintflutartigen Regens, abgesagt werden – rettete Fairyhouse zumindest zwei Tage seines traditionellen Oster-Meetings rund um das Irische Grand National. Etwa 30 km nordwestlich von Dublins Airport im County Meath gelegen, werden hier das ganze Jahr über Flach- und Hindernisrennen abgehalten, auf der Flachen sind die Brownstown Stakes (Gr.3) das Highlight, über Hürden vor allem die im Dezember ausgetragene Hatton´s Grace Hurdle (Gr.1), zur Ehren von Vincent O´Briens legendärem dreifachen Champion Hurdle Sieger.

13 Pferde sattelte Gordon Elliott im Irish Grand National - hoffentlich hatte jeder Jockey auch die richtige Order bekommen. Foto: privat

Und eben das Irische Grand National, welches immer seit 1870 im irischen Rennkalender verzeichnet ist, und tatsächlich das Pendant zum Aintree-Rennen darstellt. Die Siegerliste des Rennen ist wahrlich ein Who-is-Who des irischen Hindernissports, seit dem Zweiten Weltkrieg haben sich Pferde wie Fortria, Flyingbold, Tied Cottage und der große Arkle, aber auch der einzige dreifache Sieger des Rennens, Brown Lad (1975/76/78) in die Siegerliste eingetragen. Der große Desert Orchid riss seine irischen Fans im Jahr 1990 zu wahren Begeisterungsstürmen hin, als er unter Richard Dunwoody Höchstgewicht überlegen nach Hause schulterte; nichts lieben die Iren mehr als ein hervorragendes Pferd. Immer wieder versuchten sich englische Gäste in der 3m5f (rund 5800m) langen Prüfung, wie Aintree „natürlich“ ein Handicap, mit einigem Erfolg, Martin Pipe, Jonjo O´Neill, Bob Buckler und Ferdy Murphy sind Trainer, die hier siegreich waren. Zwei Pferde schafften es bisher, in beiden Nationals erfolgreich zu sein – Bobbyjo und Numbersixvalverde – aber keiner schaffte dieses Doppel in der gleichen Saison.

Wie schon in den Jahren zuvor kommt dem hier ausgeschütteten Preisgeld im Kampf um den irischen Trainer-Titel – **Gordon Elliott** vs. **Willie Mullins** – eine große Bedeutung zu. Elliott, der in der letzten Saison quasi am letzten Sprung (beim Meeting in Punchestown) von Mullins abgefangen wurde, führt momentan mit rund 600,000€ Vorsprung, 201 (bei 1119 (!!!) Starts) Sieger hat der 40jährige in der aktuellen Saison trainiert. Dies entspricht einer Quote von rund 18%, Willie Mullins hingegen agiert momentan mit einer Siegquote von unglaublichen 29%, bei 651 Starts gewannen seine Schützlinge 191 Rennen und ca. 4 Mio. € an Preisgeld. Ein Niveau, von dem man hierzulande schon im Flachrennsport nur träumen kann, von Hindernisrennen ganz zu schweigen.

Die Alkalde-Enkelin Laurina, hier ein Bild aus der Morgenarbeit in Cheltenham. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Beide Trainer dominierten dann auch das Fairyhouse-Meeting, die Ryanair Gold Cup Novice Chase (Gr.1, 2m4f) hatte neun Starter von tatsächlich nur diesen beiden Trainern. Eine potentiell mehr als bedenkliche Konzentration, die durchaus Kritiker auf den Plan ruft. Willie Mullins bediente am ersten Meetingstag Trumpf und konnte beide Gr.1 Prüfungen für sich entscheiden; eben besagten Gold Cup mit Al Boum Photo, dessen Sturz in Cheltenhams RSA Chase für die erneute Verletzung Ruby Walshs gesorgt hatte und der hier Elliotts Cheltenham Siegerin Shattered Love besiegte, und das Mares Novice Hurdle Final (2m4f) mit der aus deutschen Wurzeln stammenden Laurina. Die Spanish Moon-Tochter und Alkalde-Enkelin ließ ihrem überlegenen Erfolg von Cheltenham hier einen ebenso eindrucksvollen Sieg folgen. Es mag nicht die stärkste Austragung dieser Prüfung gewesen sein, doch ist Laurina sicherlich die beste junge Stute über Hürden auf beiden Inseln, mit atemberaubendem Springvermögen ausgestattet. Eine Schönheit ist sie nicht, aber „handsome is as handsome does“, wie die Engländer sagen. Und somit ist Laurina wunderschön.

Gordon Elliott musste sich am Sonntag mit einem Sieg in der Gr.2 Underwriting Exchange Novice Hurdle (ebenfalls 2m4f) begnügen, sicher zur Freude seines Sponsors Underwriting, und vor allem zur Freude aller Fans des enigmatischen Pallasator. Kennern sicher noch als großer Steher auf der Flachen, hier von Sir Mark Prescott trainiert, bekannt, wo sich der stattliche Braune aber zunehmend ungebärdig präsentierte, steht der Motivator-Sohn nach wie vor im Besitz von Qatar Racing und seit Anfang der Saison eben im Stall von Elliott. Nach holprigem Beginn mit zwei deutlichen Niederlagen scheint nun der Knoten geplatzt, dies war der erste große Erfolg des

Wallachs über Hürden; zuvor hatte er unter Davy Russell bereits ein kleines Maiden-Rennen gewinnen können.

Auch der Oster-Montag stand zunächst im Zeichen des Willie Mullins, der sich die einleitenden drei Gr.2-Prüfungen des Tages allesamt sichern konnte. Der Getaway-Sohn Getabird, in Cheltenham als einer der Banker des Meetings in der Supreme Novices Hurdle ein unerklärlicher Flop, stellte diese Form mit einem überlegenen Sieg – zugegeben in schwächerer Gesellschaft – nachdrücklich richtig, dann ließen Couqin Mans in der Strawberry Hurdle (2m4) und vor allem der wunderbare Un de Sceaux in der Devenish Chase (erneut über 2m4f gelaufen) die Kasse weiter klingeln. Die Strawberry Hurdle sah wohlmöglich einen der letzten Auftritte des großen Jezki, Jessica Harringtons ehemaligem Champion Hurdle Sieger. Der nun Zehnjährige hatte zwar zuvor ein kleines Rennen gewinnen können, in höchster Klasse war der Wallach aber in dieser Saison ein jedes Mal in Nöten, in Fairyhouse wurde er früh und vorsorglich von Barry Geraghty angehalten. Ein Platz im „Altersheim“ von Martinstown ist ihm mehr als sicher, eine offizielle Entscheidung ist aber nicht gefallen; er könnte in Punchestown noch einmal an den Start kommen.

Was soll man noch über den bemerkenswerten Un de Sceaux schreiben? Der zehn Jahre alte, französisch gezogene Wallach, ein Sohn des Pampabird-Sohnes Denham Red, der im Übrigen selbst über Hürden ein gutes Rennpferd war, ist ein absolutes Muster an Beständigkeit und kennt einfach keine schlechten Rennen. Bei 28 Starts 21 (!) Mal siegreich, bezeichnete Mullins den Wallach kürzlich für ein Buchprojekt als eines der schwierigsten Pferde seiner Karriere, da er ein so starker Puller ist, zuhause wie auch auf der Rennbahn. Doch seine große Klasse hilft ihm ein jedes Mal; der abgrundtiefe Boden konnte seinen Enthusiasmus nicht schwächen, auch wenn Jockey Paul Townend und sein mehr als williger Partner sicherlich vom Sturz eines Gegners am letzten Sprung profitierten, auf dem sich Davy Russell einen seltenen Lapsus erlaubte. Zum Glück ging es für Doctor Phoenix („natürlich“ aus dem Stall von Gordon Elliott) und Reiter aber glimpflich aus. So waren es denn 18 Längen bis zum nächsten Gegner, dem ebenfalls von Elliott trainierten „alten“ Haudegen A Toi Phil.

Unter den herrschenden Bedingungen – konstanter Regen weichte den ohnehin schon aufgewühlten Boden weiter auf – war abzusehen, dass das Grand National ein echter „War of Attrition“ werden würde, ganz sicher hätte die Verantwortlichen einen weniger bedeutenden Renntag schon am Montag gar nicht mehr abgehalten; der Renntag am Dienstag musste dann auch aufgrund des überfluteten Bodens abgesagt werden. Die Prestige-Prüfung wollte man aber auf Biegen und Brechen abhalten, und es waren nicht die schönsten Bilder, die da entstanden, auch wenn allen Recherchen zufolge kein Starter aufgegeben werden musste; doch selbst die Racing Post sprach von einem „dramatischen Rennen“.

Nur rund 40 Kilometer östlich von Gordon Elliotts Cullentra House Stables gelegen, nutzte dieser auf seiner „Hausbahn“ die Gunst der Stunde und sattelte unglaubliche 13 der 30 Starter, sicher ein Art Rekord. Allein 11 Pferde liefen im Übrigen in den Farben von Michael O´Learys Gigginstown House Stud, von denen wiederum neun von Gordon Elliott trainiert wurden. Und so belohnte das Glück schlussendlich den Tüchtigen – sowohl Elliott, für den es der erste Sieg in dieser Prüfung war, als auch Gigginstown – wenn auch nicht mit einem der gemeinten Pferde. „Er war sicher nicht unsere erste Wahl“ bekannte ein atemloser Elliott nach dem mehr als knappen Sieg von General Principle (Jockey JJ Slevin), der genau auf der Ziellinie aus einem vier-Pferde Pulk heraus seinen Kopf in Front streckte, offiziell betrug der Abstand tatsächlich diesen „Kopf“.

Der Irish Grand National-Sieger General Principle. Foto: privat

Über weite Strecken hatte Willie Mullins Bellshill, mit Startnummer 2 und ohne Erlaubnisreiter das Höchstgewicht, dem Rennen seinen Stempel aufgedrückt, er lief von der Spitze aus ein famoses und vor allem störungsfreies Rennen, während sich hinter ihm das Feld mehr und mehr dezimierte. Doch am letzten Sprung musste der Wallach den Bedingungen Tribut zollen und wurde merklich müde, dadurch sprang er deutlich nach links und behinderte vor allem seine Stallgefährten Arkwrisht (Trainer Joseph O´Brien) und Folsom Blue (Gordon Elliott), die praktisch zum Stillstand kamen und somit jede Chance verloren. Dies machte den Weg frei für weitere Starter, die sich ebenfalls durchgehend im Vordertreffen aufgehalten hatten, nicht, dass man am Ende des Rennens noch irgendeine Rennfarbe deutlich erkennen konnte. Isleofhopendreams (Willie Mullins/Danny Mullins) schien von Bellshills Patzer schon besonders profitiert zu haben und hatte sich bis kurz vor der Linie die Spitze erkämpft, bis er dann wie beschrieben doch noch abgefangen wurde.

Auch auf Platz drei kam mit dem 20-1 Außenseiter (dies zahlte auch der Sieger) Forever Gold (Trainer Edward Cawley) nicht unbedingt ein gemeintes Pferd ein. Bellshill wurde zu allem Übel noch vom vierten Platz disqualifiziert und auf Platz fünf gesetzt, von insgesamt acht Pferden, die ins Ziel kamen (dem amtlichen Endergebnis zufolge wurden 11 Pferde angehalten, fünf fielen, weitere sechs verloren ihren Reiter oder kamen den Sturz eines anderen Pferdes zu Fall). Elliott stellte neben dem Sieger noch den Viert- und Achtplatzierten, wichtige Euros im Kampf um den Trainertitel.

Catrin Nack

Veneto, winner of the Grand Prix-Aufgalopp. Foto: Dr. Jens Fuchs

IRT Your horse. Our passion.
The English Page is presented by IRT
click here to visit www.irt.com

Good crowds at Easter

Last weekend´s Easter racing saw action at several tracks and luckily there was much less rain in Germany than was the case in the U.K. and Ireland, although obviously the going was soft everywhere. Crowds were out in large numbers too, which is a positive sign for the big events to come. Nearly 8,000 showed up for Bremen´s Good Friday meeting, the largest crowd for many years here, but this was partly due to nostalgia as this was in all likelihood the last ever race meeting at this attractive north German track. The city of Bremen owns the property and wants to build much-needed housing on the land; there is a lot of opposition, including a petition aimed at making the city hold a referendum on the subject, but the chance of a reprieve seems slim.

This is a great shame as the track has hosted some top races over the years, and their Derby trial has been won by two subsequent winners of the Deutsches Derby in the last eleven years – Adlerflug and Wiener Walzer. This year´s edition, the main feature last Friday, was won by Gestüt Röttgen´s homebred **Arcado** (Dalakhani), who made all the running to score in good style. He is entered in the Derby, however is possibly not the main hope of his top stable – although their expected number one Erasmus (Reliable Man) now misses the whole of the 2018 after suffering a fracture of the sesamoid, which required an operation, successfully carried out at Newmarket.

Hanover´s Easter Monday meeting features two listed races, including a seven furlongs race transferred from Hoppegarten´s Sunday fixture, abandoned because of the frozen ground. This was won by Stall Biancolino´s **Schäng** (Contat), who finished best of all on the wide outside and gave four-times Czech champion jockey Jaromir Safar his first winner in Germany. Schäng is a very useful performer when the ground is soft at distances between six and seven furlongs and also won this race last year. He runs his best races when fresh and has now won first time out for the past three seasons. His next likely start is the Silberne Peitsche

at Baden-Baden in two months´ time, which should be enough.

He started favourite, as did Dr. Christoph Berglar´s homebred **Peace in Motion** (Hat Trick) an hour later in the fillies and mares race over a mile. She also came with a strong late run to score by the same margin, one and a half lengths. She will probably go next for a Group Three at the end of the month at Düsseldorf; she was runner-up last year in the German 1,000 Guineas over that course and distance and must have a strong chance.

There were over 11,000 racegoers at Hanover and an amazing 16,000 at Cologne for their first fixture of the year, The listed race here saw some of Germany´s better middle distance performers at the start. **Veneto** (New Approach) ran out a convincing winner under top weight for local trainer Andreas Suborics. He was enterprisingly ridden by Alexander Pietsch, who had also shown great tactical awareness when winning a Group Three on him last autumn. He could go up in distance and in class next for the Group Two Gerling-Preis at Cologne in early May; he will be meeting some of Germany´s crack performers there (see next paragraph), but receives weight from some of them and is no forlorn hope. One feature of the season so far Is the excellent form of the Cologne trainers; Suborics and Hickst are two examples, but Peter Schiergen, Karl Demme and Sarah Weis have sent out winners, and Henk Grewe is in amazing form, having already sent out 20 winners this year, more than half of them in France. The sand training track, completely renovated last year, seems to be paying dividends.

Also on the agenda at Cologne was the announcement of the German Horse of the Year for 2017, which marked the first official engagement of the newly elected Direktorium president Michael Vesper. The winner of the 60th edition of this award, decided by public vote from a short list of three prepared by racing journalists, was Horst Pudwill´s **Dschingis Secret** (Soldier Hollow) by a surprising margin of 56% to 33% for Derby winner Windstoss (Shirocco) and 11% for dual Group One winner Guignol (Cape Cross). As the owner is in Hong Kong, the presentation was made to trainer Markus Kljug and breeder Helmut von Finck. Klug also trains Windstoss and stated that they could both start off their 2018 campaign in the Gerling-Preis, which is shaping up to be a very hot race.

Clearly there were some potentially smart three-year-olds seen out last weekend, although one feels that some of the top trainers, Peter Schiergen and Andreas Wöhler for example, are keeping their big guns under wraps for the time being. Grewe sent out both three-year-old winners at Hanover and certainly Gestüt Hachtsee´s homebred Taraja (High Chaparral), an own sister to the smart Tai Chi, now a promising young sire. looks one to follow. Wöhler did however have a nice winner on Tuesday at Mülheim, where Gestüt Ebbesloh´s homebred Wesenberg (Mastercraftsman) beat local hope Ninario (Areion) over a mile. That is likely to be his best distance, reported the trainer, who has entered him for the Mehl-Mülhens-Rennen (2,000 Guineas) – although he has several other possibles for that race.

Main event this weekend is Sunday´s Group Three Frühjahrs-Meile at Düsseldorf, the first German pattern race of 2018. There will be six runners, including the first four from last year: Wonnemond (Areion), Degas (Exceed and Excel), Diplomat (Teofilo) and Millowitsch (Sehrezad) finished in that order in 2017. The main difference this time is that Wonnemond is now penalized for winning a valuable race in Turkey; he meets Diplomat in four kilos (none pounds) worse terms, while Degas, who appeared a bit reluctant last year, has been gelded over the winter. However, much more significant, the two other runners are both trained by Wöhler and we expect his Qatari-owned Noor el Hawa (Makfi) to win. He was an excellent runner-up, for the second year running, in the HH The Emirs Trophy in Doha, and this trip is much more suitable. His stablemate Cashman (Soldier of Fortune) is a strong frontrunner and could set it up nicely.

David Conolly-Smith

Von der Straße zur Rennbahn: Ein Schnappschuss aus der tschechischen Provinz. Foto: Cap

Post aus Prag

Außenseitersiege zwischen Fußball und Turf

Ein totes Rennen zwischen Poldi's Liebling (Tai Chi) und Wetrov (Evasive). So würde der Einlauf des 98. Tschechischen Derby in Prag, mit 98 500 Euro das bestdotierte Flachrennen im Osten Europas aussehen, wenn es nach dem derzeitigen Stand der Ante Post-Wetten ginge. Der von Andreas Wöhler trainierte Hengst aus dem Stall Audenhove, der auch eine Nennung für das Slowakische Derby besitzt, wurde diese Woche zusammen mit dem Schützling von Ralf Rohne als Favorit mit jeweils 6:1 ausgeschrieben. Mit 8:1 folgen der in Frankreich trainierte Dragon (Planteur) und der Champion der zweijährigen Hengste in der Slowakei King Heart (Nathaniel). Bis dahin bleiben aber volle elf Wochen und die Saison in der Region hat gerade erst angefangen. Am vergangenen Wochenende öffnete die Budapester Rennbahn Kincsem Park ihre Pforten, am Oster-Montag folgte das tschechische Lysá an der Elbe und am kommenden Sonntag startet auch die slowakische Saison in Bratislava.

In Budapest gab es gleich zum Saisoneinstand einen Erfolg für die Zucht der Stiftung Gestüt Fährhof. Die schnelle **Pikk Dáma** (Tiger Hill) ließ sich in einem der Hauptrennen, dem Pestmegyei Hendikep (1200 m, ca. 2.900 Euro) von Niemandem beeindrucken und kam unter István Kozma zu einem 5-Längen-Sieg. Für die in den Farben von Orbay Kft. laufende 6-jährige Stute war es der fünfte Sieg ihrer Karriere, sie hatte schon zweimal auch auf der Distanz von 900 Metern gewonnen. Im zweiten von den drei großen Handicaps des Tages Megnyitó verseny (1600 m, ca. 4.100 Euro) wurde die vom Stall 5-Stars gezogene Bubi Pata (It's Gino) dritte hinter Wizardess (Equiano) und Sárkányfü (Shaafi). Das traditionsreiche Tavaszi Hendikep (2000 m, cca 2900 Euro) sicherte sich der von der Familie Molnár gezogene und trainierte Uccellino (Ryan) aus dem Stall Perla vor Sunnykid (Steady As A Rock) und Bigfoot (Sunny Sam).

Im Wechselbad der Gefühle war am Wochenende der Fußballmanager Josef Dufek. Sein Verein FK Mladá Boleslav feierte einen Außenseitersieg, 1:2 gegen den Spitzenreiter der tschechischen Liga Viktoria Pilsen. Dufek fand aber Zeit auch für einen Rennbahnbesuch. Als Sponsor des Ostern-Renntages in Lysá an der Elbe erhoffte er sich vor allem gute Startmöglichkeiten zum Saisonbeginn für einige von seinen Pferden. Am Montag musste er sich aber mit kleinen Feldern zufriedengeben, obwohl es verhältnismäßig hohe Rennpreise in den Basisrennen gab. Die ursprünglich geplante Steeplechase wurde wegen einer Terminkollision mit Hindernisrennen in Mailand ausgelassen. „Es hätte keinen Sinn, die meisten Top-Jockeys und somit auch Pferden waren eh in Italien. Also mussten wir uns etwas anderes für das Publikum einfallen lassen. Denn eines haben Fußball und Rennsport gemeinsam – man braucht etwas Aufregendes auf dem grünen Rasen, etwas für den Zuschauer," sagte Dufek.

Die Lösung fand er im eigenen Stall und schickte mit Touch Of Genius (Galileo) und Timekeeper (Galileo) gleich zwei Derbysieger auf die kleine Rennbahn unweit von Prag. Beide wurden im mit 4.000 Euro dotierten Hauptrennen über 2200 Meter allerdings geschlagen, als mit dem von F. Krief gezogenen Charles Quatrieme (Motivator) der längste Außenseiter im Feld gewonnen hatte. Zweite wurde Celeste (Ryan) vor Touch Of Genius. Zu sehr enttäuscht war aber Josef Dufek sicherlich nicht, denn mit Mandachal (Manduro) legte eine seiner klassischen Hoffnungen ihre Maidenschaft ab und zeitgleich holte sich ein anderer Dreijähriger in den Dufek-Farben, der im Gestüt Etzean geborenen **Mahe King** (Adlerflug), einen leichten Sieg bei seinem Debüt über Hürden in Mailand.

Martin Cáp, Prag

FOHLENGEBURTEN

Fohlengeburten: Halbzeit

Osterhäschen in Frankreich: Die dritte Stute für die Silver Frost-Tochter Sloaan wurde an Ostern im Haras du Chateau de Rabodanges in Frankreich geboren. Vater ist der Darley-Hengst Hunters Light, die stolzen Züchter taxi4horses.com - Foto: privat

Nach drei Monaten Fohlensaison sind mit Stand von heute 462 Fohlen des Jahrganges 2018 in unsere Datenbank eingetragen. Gegenüber dem letzten Zwischenstand haben die Stuten aufgeholt und 243 Stuten stehen nun 219 Hengsten gegenüber. Bei den Hengsten liegt weiterhin **Maxios** vorne mit 26 Nachkommen, gefolgt von **Soldier Hollow** (30), **Sea The Moon** (29), **Adlerflug**(26) und **Isfahan** (21). Für das Gestüt Fährhof kam in Irland ein **Camelot**-Sohn der Listensiegerin und Gr-I-platzierten **Path Wind** zur Welt, weiterhin freut man sich über einen **Dubawi**-Sohn der **Praia**, bereits Mutter von **Paraisa** (90 kg) und **Potemkin** (97,5 kg) und eine **Fastnet Rock** Stute aus der **La Salina**, Mutter von **La Saldana** (93,5 kg). Wie in 2017 hat die Gr.I-platzierte Lindenhoferin **Indigo Girl**, Mutter von **Irving** (91,5 kg) und **Ivanhowe** (100 kg) erneut **Golden Horn** aufgesucht, auch in diesem Jahr fiel aus dieser Paarung ein Hengstfohlen. Eine Sea The Moon-Schwester zur Diana-Siegerin **Turfdonna** vermeldet das Gestüt Auenquelle, **Turfaue** ist hier die Mutter. An **Sea The Stars** angepaart wurde die bewährte Wittekindshoferin **Saldenehre**, das diesjährige Stutfohlen ist damit Schwester zu **Serienhoehe** (91,5 kg) und der jüngst nach Japan verkauften Diana-Siegerin **Serienholde**. Das Gestüt Brümmerhof vermeldet ein Adlerflug-Stutfohlen für die Gr.III-Siegerin **Cherry Danon**, die auch breits Mutter von **Celebrity** (90 kg) ist. Das Gestüt Etzean meldet einen **Jukebox Jury**-Hengst aus der **Peace Flower**, bie auch bereits Mutter von **Pagino** (91,5 kg) ist und eine Jukebox Jury-Stute aus der Gr.II-Siegerin **Ars Nova.** In Röttgen kam eine Soldier Hollow-Stute der Listensiegerin **Alaskakönigin** zur Welt, das Gestüt Wiesenhof vermeldet eine **Mastercraftsman**-Stute der **Dyveke**, Mutter u.a. von **Diamond Dove** (94 kg). In England geboren wurde ein **Holy Roman Emperor**-Stutfohlen der Ittlingerin **Lavorna** und damit eine Schwester des in der Warmblutzucht tätigen Deckhengstes **Lucarelli** (91,5 kg). Im Gestüt Lünzen freut man sich über Nachwuchs der **Quirigua**, das diesjährige **Lord of England**-Stutfohlen ist somit eine Schwester der 93 kg-Stute **Quilita**. Für die Zucht von Klaus Hofmann brachte dir Gr.III-platzierte **Night Power** ein Stutfohlen von **Dabirsim**. Für Züchterin Gabriele Gaul kann eine Adlerflug-Schwester des „Kultpferdes“ **Eric** (95,5 kg) und von **Erica** (92 kg) vermeldet werden, die Mutter ist die Bollin Eric-Stute **Ericarrow**, ein schönes Beispiel, wie man mit dem nötigen Quäntchen Glück als kleiner Züchter mit nur einer Zuchtstute hochqualitätvollen Nachwuchs züchten kann. Am 3.April bekam im Gestüt Trona die jetzt 22jährige Danehill-Stute **Adora** ihr letztes Fohlen und wird nun nach 18 Zuchtjahren mit 15 Fohlen in die wohlverdiente Rente verabschiedet.

Wir sammeln auch in diesem Jahr wieder die neuen Hoffnungsträger in unserer Datenbank und freuen uns über Ihren Nachwuchs unter **info@turf-times.de** oder bei Facebook: **Klick!**

Senden Sie uns Ihre Fohlenmeldungen gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch mit Standort. Die gesammelten Fotos des Jahrgangs 2018 finden Sie in unserer Galerie: **Klick!** Die Fohlen des vergangenen Jahres 2017, die ja alle per 1. Januar Geburtstag hatten, finden Sie nunmehr in unserer Jährlingsliste: **Klick**!

Shazina: Agil und kraftvoll, so beschreibt die Züchterfamilie Meyer zu Reckendorf ihr diesjähriges Maxios-Fohlen aus der Shiramiyna. Bei einer Vollschwester von Suada (Zweite Winterkönigin 2017) klingt da schon einige Zukunftsmusik mit! - Foto: privat

Mondmännchen: Klein aber fein - das erste Fohlen der listenplatzierten Blumenfee ist dieser kleine Hengst von Sea The Moon, der hier noch etwas verträumt seine Mama und die Welt anstaunt. Züchter ist Horst Pudwill - Foto: privat.

Arbeitstitel Ayalon: Groß, rahmig und mit einem hübschen Gesicht - so präsentiert sich hier der Tai Chi-Sohn der listenplatzierten Alexa, dessen Name einmal Ayalon sein soll. Züchter der Nachwuchshoffnung ist Torben Missun. - Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
08.02.	F.	St.	Earl of Tinsdal	Sorea	N. N.	Thomas Löchel
28.02.	db.	St.	Garswood	Landora	N. N.	Wilhelm Bischoff
05.03.	b.	H.	Lord of England	Reine Liberte	N. N.	Gestüt Auenquelle
16.03.	F.	St.	Isfahan	Neapel	N. N.	Stall Rabenklippe
17.03.	b.	H.	Liquido	Pierette	N. N.	Gestüt Lindenhof
17.03.	b.	St.	Maxios	Solola	N. N. (GB)	Gestüt Fährhof
20.03.	b.	St.	Reliable Man	Lady Alida	N. N.	Stall Logo
20.03.	b.	St.	Nutan	Quezon	N. N.	Marc-Christopher Schmidt
20.03.	b.	H.	Camelot	Path Wind	N. N. (IRE)	Gestüt Fährhof
20.03.	b.	St.	Pastorius	Discreet Force	N. N.	Gestüt Lünzen
21.03.	b.	H.	Tai Chi	Dialiharz	N. N.	Cornelius Beetz
24.03.	b.	H.	Soldier Hollow	Wamika	N. N.	Gestüt Park Wiedingen
26.03.	F.	St.	Isfahan	Pavana	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
27.03.	b.	H.	Golden Horn	Indigo Girl	N. N.	Gestüt Lindenhof
27.03.	b.	H.	Oasis Dream	Guajara	N. N. (GB)	Gestüt Fährhof
27.03.	b.	St.	Holy Roman Emperor	Lavorna	N. N. (GB)	Gestüt Haus Ittlingen
27.03.	b.	St.	Dabirsim	Night Power	N. N.	Klaus Hofmann/FR
28.03.	b.	H.	Soldier Hollow	Auenfürstin	N. N.	Gestüt Auenquelle
29.03.	b.	St.	Tertullian	Seenixe	N. N.	Gestüt Westerberg
29.03.	b.	H.	Zoffany	Lavande Violet	N. N. (GB)	Gestüt Ammerland
29.03.	b.	H.	Sea The Moon	Blumenfee	N. N. (Foto)	Horst Pudwill

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
30.03.	F.	H.	Sea The Moon	Meerschweinchen	N. N.	Gestüt Görlsdorf
30.03.	F.	H.	Sea The Moon	Gillenia	N. N.	Gestüt Görlsdorf
30.03.	b.	St.	Hunter‘s Light	Sloaan	N. N. (FR) (Foto)	Taxi4horses.com
30.03.	b.	St.	Ito	Tuiga	N. N.	Gestüt Ammerland
30.03.	b.	H.	Maxios	Aslana	N. N.	Ursula u. Jürgen Imm
30.03.	F.	St.	Lord of England	Quirigua	N. N.	Gestüt Lünzen
30.03.	b.	H.	Sir Percy	Wurfkette	N. N.	Gestüt Ravensberg
31.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Alaskakönigin	N. N.	Gestüt Röttgen
31.03.	b.	H.	Sea The Moon	Aspen Royal	N. N.	Gestüt Görlsdorf
31.03.	b.	St.	Mastercraftsman	Dyveke	N. N.	Gestüt Wiesengrund
31.03.	b.	St.	Isfahan	Palmira	N. N.	Cornelia Schmock
31.03.	b.	St.	Sidestep	Estinaad	N. N.	Werner Ithaler
31.03.	b.	H.	Isfahan	Pazzia	N. N.	Gestüt Hachtsee
31.03.	db.	H.	Dubawi	Praia	N. N.	Gestüt Fährhof
31.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Alisar	N. N.	Gestüt Auenquelle
31.03.	F.	St.	Lord of England	Dynamite Cat	N. N.	Stall Schmeer
31.03.	F.	St.	Jukebox Jury	Ars nova	N. N.	Gestüt Etzean
01.04.	b.	H.	Siyouni	Secretina	N. N.	Gestüt Brümmerhof
01.04.	b.	St	Iffraaj	Global Wand	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
01.04.	b.	H.	Nutan	Verbatim	N. N.	Gestüt Lindenhof
01.04.	db.	St.	Maxios	Amare	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
02.04.	b.	St.	Maxios	Alamance	N. N.	Angelika Muntwyler
02.04.	F.	H.	Paolini	Montesita	N. N.	Stall Häsfeld
02.04.	b.	St.	Lawman	Canyara	N. N.	Gestüt Fährhof
02.04.	db.	St.	Sea The Moon	Turfaue	N. N.	Gestüt Auenquelle
03.04.	F.	St.	Adlerflug	Ericarrow	N. N.	Gabriele Gaul
03.04.	F.	H.	Helmet	Quiana	N. N. (IRE)	Gestüt Fährhof
03.04.	b.	H.	Tai Chi	Be my Million	N. N.	Gestüt Hachtsee
03.04.	b.	St.	Fastnet Rock	La Salina	N. N.	Gestüt FährhofGestüt Witte-kindshof
03.04.	db.	St.	Soldier Hollow	Icici	N. N.	Gestüt Auenquelle
03.04.	F.	H.	Jukebox Jury	Peace Flower	N. N.	Gestüt Etzean
03.04.	db.	St.	Electric Beat	Adora	N. N.	Gestüt Trona
04.04.	db.	St.	Adlerflug	Cherry Danon	N. N.	Gestüt Brümmerhof
04.04.	b.	St.	Sea The Stars	Saldenehre	N. N.	Gestüt Wittekindshof
04.04.	F.	St.	Adlerflug	Rusookh	N. N.	Graf u. Gräfin Stauffenberg
04.04.	b.	H.	Guiliani	Sunshine Story	N. N.	Gestüt Römerhof

PFERDE

Frankreich beherrscht Lingfield

Ein starker Auftritt der französischen Gäste kennzeichnete die All Weather Championshipss am Freitag im englischen Lingfield. Sieben Rennen gingen auf wechselnden Distanzen über die Bühne, fünf davon waren mit jeweils 93.375 Pfund dotiert, in einem gab es 124.500 Pfund zu verdienen und das blieb im Lande. Der fünf Jahre alte Victory Bond (Medicean) aus dem Stall von Trainer William Haggas gewann das über 2000 Meter führende Winter Classic unter James Doyle gegen den Gr. III-Sieger Master The World (Mastercraftsman) und Abe Lincoln (Discreet Cat).

Wertheimer-Farben durch Funny Kid erfolgreich. Foto: offiziell

Gleich drei tragende Rennen der hochdotierten Veranstaltung wurden jedoch von in Frankreich trainierten Pferden gewonnen. In den Farben der Wertheimer-Brüder gewann der mit Cagnes-Form angereiste Funny Kid (Lemon Drop Kid) unter Maxime Guyon das über 3100 Meter ausgetragene All Weather-Marathon gegen Lord George (Sir Percy) und Watersmeet (Dansili). Den All Weather-Sprint über 1200 Meter holte sich mit City Light (Siyouni) unter Theo Bachelot ein aktueller Chantilly-Sieger in den Stall von Trainer Stephane Wattel, der Favorit Kachy (Kyllachy) wurde Zweiter. Theo Bachelot war auch der Reiter von Lucky Team (Namid), der als 40:1-Außenseiter in der All Weather-Mile für Trainer Joel Boinard den hoch gewetteten Second Thought (Kodiac) auf Platz zwei verwies.

Epsom-Nachnennungen

Sechs Hengste wurden am Mittwoch zum zweiten Nachnennungstermin für das Investec Derby (Gr. I) am 2. Juni in Epsom eingeschrieben. Jeweils 9.000 Pfund betrug die Gebühr für die Besitzer, um sich eine Startberechtigung für den Klassiker zu sichern. Am 28. Mai gibt es noch eine Möglichkeit, per Nachnennung in das Feld zu kommen, das kostet dann allerdings 85.000 Pfund. Zu den jetzt nachgenannten Pferden gehört White Mocha (Lope de Vega), der im vergangenen Jahr für Trainer Hugo Palmer bei drei Starts zwei Rennen gewinnen konnte. Zudem wurden zwei Söhne von Farhh eingeschrieben, Andre Fabre meldete mit Rabdan (Frankel) einen Sieger vom 2. April in Chantilly. Er steht im Besitz von Al Shaqab Racing. Das Investec Derby hat eine Mindestdotierung von 1,5 Millionen Pfund.

Audible gewinnt Florida Derby

In den vergangenen Jahren war das Florida Derby (Gr. I), das am Samstag in Gulfstream Park entschieden wurden, stets ein wichtiges Vorbereitungsrennen auf das Kentucky Derby (Gr. I). Seit der Jahrhundertwende haben immerhin acht Sieger in Churchill Downs zuvor in Gulfstream Park gewinnen können. Diesmal setzte sich mit dem von Todd Pletcher trainierten Audible (Into Mischief) der Favorit in einem neunköpfigen Feld unter John Velazquez durch, verwies Hofburg (Tapit) und Mississippi (Pioneerof the Nile) auf die Plätze.

Klick zum Video

Audible gehört einer Besitzergemeinschaft, an der auch der China Horse Club beteiligt ist. Vergangenes Jahr hatte er bei der Breeze Up Sale von Fasig-Tipton 500.000 Dollar gekostet. Er ist der dritte Gr. I-Sieger für seinen Vater, seine Mutter stammt von Gilded Time ab, sie ist Schwester einer Stakes-Siegerin. Es war beim fünften Start der vierte Sieg für Audible, der Anfang Februar an gleicher Stelle die Holy Bull Stakes (Gr. II) gewinnen konnte. Der Zweitplatzierte Hofburg, ein Juddmonte-Hengst aus eigener Zucht, soll ebenfalls im Kentucky Derby laufen.

Auf Derbykurs

Der nach einem amerikanischen Football-Star benannte Gronkowski (Lonhro) hat am Karfreitag im englischen Newcastle sein Ticket für das Kentucky Derby (Gr. I) gelöst. Der drei Jahre alte Hengst, den Jeremy Noseda in Newmarket für Phoenix Thoroughbreds trainiert, gewann die mit 100.000 Pfund dotierten Burradon Stakes (LR) über 1600 Meter unter Jamie Spencer gegen Iconic Sunset (Farhh) und Dark Acclaim (Dark Angel). Es war in Großbritannien, Frankreich und Irland das siebte und letzte Rennen, in dem es in den vergangenen Wochen Punkte zur Qualifikation für Churchill Downs zu vergeben gab.

Gronkowski hatte bei der Tattersalls Breeze Up-Auktion vergangenes Jahr 300.000gns. gekostet, nachdem er bereits als Fohlen und Jährling im Ring war. Seine Mutter ist eine nicht gelaufene Schwester des Gr. I-Siegers Flashy Bull (Holy Bull). Es begann seine Karriere vergangenes Jahr mit zwei Starts auf Gras, ist nach dem Wechsel auf die Allwetterbahn dort bei vier Versuchen noch ungeschlagen. Sein Trainer wird ihn jetzt direkt nach Kentucky schicken.

RENNVORSCHAU NATIONAL

Düsseldorf, 08. April

Kalkmann Frühjahrsmeile

Gruppe III, 55000 €

Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1600m

RACEBETS
DAS RENNEN DER WOCHE
FESTKURS SICHERN

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Farbe, Abstammung, Formen	Gewicht	Jockey/
1	3 **Wonnemond**, 59 kg **Stall Frohnbach / Sascha Smrczek** 2013, 5j., b. W. v. Areion - Windaja (Surako) 9-1-2-6-3-2-1-1-1-1		**Andrasch Starke** **32:10**
2	4 **Millowitsch**, 58 kg **Dr. Alexandra Margarete Renz / Markus Klug** 2013, 5j., db. H. v. Sehrezad - Muriel (Fath) 1-2-3-3-1-2-1-4-4-1		**Andreas Helfenbein** **32:10**
3	2 **Cashman**, 57 kg **Stall Turffighter / Andreas Wöhler** 2013, 5j., F. W. v. Soldier of Fortune - Crystals Sky (Hernando) 10-5-5-2-2-7-1-5-7-2		**Jozef Bojko** **160:10**
4	1 **Degas**, 57 kg **Gestüt Röttgen / Markus Klug** 2013, 5j., F. H. v. Exceed and Excel - Diatribe (Tertullian) 6-4-6-2-5-2-8-2-2-5		**Adrie de Vries** **75:10**
5	5 **Diplomat** , 57 kg **Eckhard Sauren / Mario Hofer** 2011, 7j., b. H. v. Teofilo - Desidera (Shaadi) 3-7-10-4-7-4-3-4-8-3		**Alexander Pietsch** **85:10**
6	6 **Noor Al Hawa**, 57 kg **Al Wasmiyah Farm / Andreas Wöhler** 2013, 5j., F. H. v. Makfi - Majestic Roi (Street Cry) 2-1-3-5-3-2-1-1-1-1		**Eduardo Pedroza** **28:10**

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN

Düsseldorf, 08. April

Grafenberger Derby-Trial

Listenrennen, 25000 €

Für 3-jährige Pferde., Distanz: 2200m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Farbe, Abstammung, Formen	Gewicht	Jockey/
1	3 **Alounak**, 58 kg **Darius Racing / Jean-Pierre Carvalho** 2015, 3j., b. H. v. Camelot - Awe Struck (Rail Link) 1-4-1		**Michael Cadeddu**
2	7 **Aronius**, 58 kg **Stall Nizza / Christian Freiherr von der Recke** 2015, 3j., b. H. v. Pastorius - Aronia (Rock of Gibraltar) 1-4-1-3		**Rene Piechulek**
3	2 **Ernesto**, 58 kg **Stall Reckendorf / Markus Klug** 2015, 3j., F. H. v. Reliable Man - Enrica (Niniski) 4-8-2-9		**Martin Seidl**
4	5 **Jaro**, 58 kg **Stall Ice Age / Gabor Maronka** 2015, 3j., F. H. v. Hamond - Jiffies Flyer (Desert Story) 1		**Milos Milojevic**
5	1 **Valajani**, 58 kg **Stall Dipoli / Markus Klug** 2015, 3j., Bsch. H. v. Jukebox Jury - Ventiane (Königstiger) 1-5		**Adrie de Vries**
6	4 **Attention Run**, 56.5 kg **Gestüt Erftmühle / Axel Kleinkorres** 2015, 3j., db. St. v. Hurricane Run - Attention Please (Sternkönig) 1-7-8		**Stephen Hellyn**
7	6 **Shining Bright**, 56.5 kg **Dr. Jennifer Eubel / Henk Grewe** 2015, 3j., F. St. v. Makfi - Seven Shares (Peintre Celebre) 4-5-1		**Andrasch Starke**

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN

"like" us on Facebook
Turf-Times? Gefällt mir.
http://www.facebook.com/turftimes

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Wiedereröffnung in Longchamp

Sonntag, 8. April

Longchamp/FR

Prix d'Harcourt – Gr. II, 130.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

Prix La Force – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Pferde, 2000 m

Prix Vanteaux – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Stuten, 1850 m

Naas/IRE

Alleged Stakes – Gr. III, 63.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

Gladness Stakes – Gr. III, 60.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1400 m

Montag, 9. April

Deauville/FR

Prix Imprudence – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Stuten, 1400 m

mit **Yori**, Tr.: **Pavel Vovcenko**

Prix Djebel – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, 1400 m

AUKTIONSNEWS

Selektive Auktion in Ascot

Ein etwas ernüchterndes Resultat gab es am Donnerstag bei der ersten Breeze Up Sale in Europa, durchgeführt von Tattersalls Ireland im englischen Ascot. Von den 118 vorgestellten Zweijährigen fand nur die Hälfte einen neuen Besitzer. 59 Lots wurden für 1.422.900 Pfund verkauft, vergangenes Jahr betrug die Verkaufsrate noch 80%. Rückläufig war auch der Schnitt pro Zuschlag, er ging von 30.472 auf 25.105 Pfund zurück.

Zweimal fiel der Hammer im sechsstelligen Bereich. Den Höchstpreis von 120.000 Pfund erzielte ein **Excelebration**-Hengst aus einer Oasis Dream-Stute, er ging über den Agenten Alex Elliott in den Stall von Trainer George Scott nach Newmarket. 100.000 Euro erlöste ein ebenfalls von einem irischen Pinhooker angebotener **Swiss Spirit**-Sohn, die Mutter hat Acclamation als Vater. Con Marnane von den Bansha House Stables verkaufte einen Kodiac-Hengst für 88.000 Pfund an die Agentur Stroud Coleman.

Marnane hatte in seinem Angebot auch einen **Linngari**-Hengst, den er vergangenes Jahr bei der BBAG in Iffezheim für 12.000 Euro vom Haras du Petit Tellier gekauft hatte. Der Ire erzielte einen guten Profit, denn der Sohn der in München listenplatziert gelaufenen Three French Hens (Elnadim) ging für 40.000 Pfund an Richard Brown von Blandford Bloodstock.

VERMISCHTES

Bradik erster Spitzenreiter

Der Startschuss für den Besitzertrainer-Cup 2018 ist am Karfreitag, 30. März, auf der Bremer Galopprennbahn gefallen. In den acht Rennen waren insgesamt 20 Pferde von Mitgliedern des Vereins Deutscher Besitzertrainer am Ablauf. Dank des Sieges von Adel Verpflichtet (Patricia Tepper) und Rang vier von Van Venture (Andreas Helfenbein) schaffte Pavel Bradik mit 14 Punkten den Sprung an die Spitze. Auf Rang zwei schob sich Maria Nienstädt, die mit Lady Leoso (2./Rebecca Danz), Stuck (6./Rebecca Danz) und Chancy (11./Nicola Sechi) 10 Zähler sammelte. Rang drei belegt mit 8 Punkten Isabell Kreger durch den 2. Platz von Texas Scramble (Lilli-Marie Engels).

Im Besitzertrainer-Cup 2018 stehen noch fünf Renntage im Programm. Die Termine sind am 10. Mai in Haßloch, 15. Juli in Zweibrücken, 19. August in Düsseldorf, 2. September in Dresden und 13. Oktober in Leipzig. In Leipzig werden dann der Sieger sowie die Platzierten des Besitzertrainer-Cups 2018 geehrt.

Die gesammelten Punkte an den Wertungsrenntagen entscheiden über Sieger und Platzierte im Besitzertrainer-Cup. Platz eins ist mit 1000 € dotiert. Der Zweitplatzierte erhält 500 €, der Drittplatzierte 300 € und der Viertplatzierte 200 € als Prämie.

Mit dem Besitzertrainer-Cup will der Verein Deutscher Besitzertrainer Startanreize für seine Mitglieder geben. Gleichzeitig werden auch die jeweiligen Rennvereine unterstützt, da durch die zusätzliche „Gewinnmöglichkeit" mehr Starter von Besitzertrainern zu erwarten sind.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf
Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415
www.turftimes.de, eMail: *info@turftimes.de*

Erscheinung: wöchentlich
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1.1.2018

Redaktion:
Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:
Turf Times GbR, Tel.: +49(0)2119653414
www.turftimes.de, eMail: *info@turftimes.de*

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Deutsche Zucht im Ausland

Zephyros (2011), W., v. **Areion** – Zandra, Zü.: **Christian Bruer & Andreas Tiedtke**
Sieger am 29. März in Chelmsford/Großbr., Hcap, 2000m (Sand), ca. €4.100

Applaus (2012), W., v. **Tiger Hill** – All About Love, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**
Sieger am 29. März in Wetherby/Großbr., Jagdr.-Hcap, 3000m, ca. €5.500

Amber Gambler (2012), W., v. **Doyen** – Auenglocke, Zü.: **Gestüt Auenquelle**
Sieger am 31. März in Haydock/Großbr., Hagdr.-Hcap, 4000m, ca. €35.000

Nancho (2015), H.,v. **Tai Chi** – Nantana, Zü.: **Heiko Johanpeter**
Sieger am 1. April im KIncsem Park/Ungarn, 1200m, ca. €760
BBAG-Hernstauktion 2016, €9.000 an Tamas Siklosi

Mentalist (2015), H., v. **Soldier Hollow** – Meransa, Zü.: **Sergej Penner**
Sieger am 1. April im Kincsem Park/Ungarn, Hcap, 1900m, ca. €880
Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2016

Pikk Dama (2012), St., v. **Tiger Hill** – Pasaquina, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
Siegerin am 1. April im Kincsem Park/Ungarn, Hcap, 1200m, ca. €1.450
BBAG-Herbstauktion 2013, €6.500 an Orbay Kft.

Flers (2009), W., v. **Verglas** - Firedance, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**
Sieger am 1. April in Montlucon-Neris-Les Bains/Frankreich, 1700m, €4.250
BBAG-Jährlingsauktion 2010, €22.000 an Sylvain Vidal

STAUFFENBERG BLOODSTOCK

Mahe King (2015), v. **Adlerflug** – Mrs. Summersby, Zü.: **Gestüt Etzean**
Sieger am 2. April in Mailand/Italien, Hürdenr., 3200m, €9.000
BBAG-Jährlingsauktion 2016, €13.000 an Jana Dufkova

Pale Martini (2013), W., v. **Kandahar Run** – Pats Martini, Zü.: **Gestüt Ammerland**
Sieger am 2. April in Lysa nad Labem/Tschechien, 1000m, ca. €900

Aurelio (2014), W., v. **Kamsin** - Audrey, Zü.: **Gestüt Harzburg**
Sieger am 2. April in Blain-Bouvron-Le Gavre/FRankreich, Jagdr., 3400m, €8.500
BBAG-Herbstauktion 2015, €4.000 an HFTB Racing Agency
BBAG-Herbstauktion 2017, €18.000 an Guillaume Macaire

Swan Lake (2014), W., v. **Mamool** - Second Game, Zü.: **Achim Stahn**
Sieger am 2. April in Straßburg/Frankreich, 2000m, €5.500

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

JUKEBOX JURY
Murakami (2014), Sieger am 2. April in Fehraltorf/Schweiz, 2500m

SAMUM
Stardum (2012), Sieger am 2. April in Machecoul/Frankreich, 2950m

THEWAYYOUARE
Life Less Ordinary (2012), Dritter am 30. März in Caulfield/Australien, Easter Cup, Gr. III, 2000m

Personen

Premiere für Dennis Schiergen

Erster Ritt über Hürden, erster Sieg, der 200. Erfolg überhaupt: Der Ostermontag war für Dennis Schiergen bemerkenswert, gewann doch der in Zürich lebende Jockey auf dem früher von Christian von der Recke trainierten Perfect Swing (Milan) die erste Etappe der Ormento Next Generation Trophy, ein über 3200 Meter führendes Hürdenrennen. Schiergens Arbeitgeber hat diese Serie ins Leben gerufen, um den in der Schweiz auch nicht gerade boomenden Hindernissport wieder zu beleben. Immerhin acht Pferde gingen ins Rennen. Bei Vater Peter Schiergen stehen im Übrigen aus seiner Jockeyzeit zwölf Hindernissiege verzeichnet, doch gab er der Hoffnung Ausdruck, dass sein Sohn nun hoffentlich den Hindernissport nicht zu seinem Hauptbetätigungsfeld machen solle.

Perfect Swing unter Dennis Schiergen - für beide war es über Hürden ein erster Sieg. Foto: privat